

Inhalt

Einleitung – warum ein Jahresrückblick?	2
Datenquellen	3
Hinweise zur Dateneingabe in ornitho	3
Das Bearbeitungsgebiet – der Chiemgau	4
Wetterrückblick.....	6
Witterung	6
Wasserstand.....	7
Erläuterung der Artkapitel.....	8
Kürzelverzeichnis.....	9
Artkapitel.....	10
Literatur	47

Einleitung – warum ein Jahresrückblick?

Warum braucht der Chiemsee einen ornithologischen Jahresrückblick? Die Antwort auf diese Frage ist sicherlich nicht intuitiv, also möchte ich zunächst einmal meine Inspiration, Motivationen und Ziele darlegen:

Im Rahmen meines Freiwilligendienstes am NABU-Bodenseezentrum/Konstanz im vergangenen Jahr (2019/20) hatte ich nicht nur viele Gelegenheiten am Bodensee Vögel zu beobachten, sondern auch auf mehreren Ebenen Kontakt mit der dortigen Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft Bodensee (OAB). Diese gibt vierteljährlich einen Rundbrief heraus, der das ornithologische Geschehen einer Jahreszeit zusammenfasst – eine enorme Informationsfülle! Von diesem Erstkontakt mit dem Format schwer begeistert wollte ich wissen ob für den Chiemsee etwas ähnliches existiert und stieß auf einen Rundbrief für das Jahr 2013, auf den meines Wissens jedoch leider keine weiteren Ausgaben folgten. Regelmäßige Rückblicke fand ich hingegen auch am Starnberger und Ammersee. An berichtenswertem Beobachtungsmaterial steht der Chiemsee aber seinen Nachbarn im Voralpenland um nichts nach. Höchste Zeit also diese Lücke zu schließen und ich beschloss im November 2020 meine überschüssige Zeit während des Corona-bedingten Onlinestudiums in dieses Projekt zu stecken.

Dabei habe ich mir folgende Ziele gesetzt: Das Grundlegendste ist, interessierten Beobachtern eine Informationsquelle zum aktuellen ornithologischen Geschehen – oder anders gesagt wo konnten wann wie viel von welcher Art beobachtet werden – in einem lesbaren Format zu bieten. Heutzutage wählt man dazu meist ornitho.de als erste Anlaufstelle, beim Betrachten der neuesten Meldungen bleiben größere Zusammenhänge aber verborgen. Noch dazu ist es sowieso fast unmöglich ständig mit allen neuen Beobachtungen auf dem Laufenden zu bleiben. Zwar reicht die Datenbasis in vielen Fällen noch nicht aus um auch zuverlässige Bestandsgrößen anzugeben, doch ist es ein weiteres Ziel in zukünftigen Jahresrückblicken auch diese Funktion zu erfüllen, aber dazu mehr im Abschnitt „Datenquellen“. Dies steht auch im Zusammenhang mit dem nächsten Ziel, dem Offenlegen von Daten- und Kenntnislücken, mit deren Schließung sich einige interessante Projekte für die lokalen Beobachter eröffnen. Natürlich viel mehr als auf Mängel hinzuweisen soll der Jahresrückblick aber das Vorhandene würdigen und den gemachten Beobachtungsleistungen Anerkennung schenken. Zuguterletzt ist das vielleicht sogar größte Ziel dieses ornithologischen Rundbriefs, zu stärkerem Austausch und koordinierterer Zusammenarbeit unter den ansässigen Beobachtern anzuregen. Ich würde mich sehr freuen, wenn dieser Rundbrief Anstoß und Motivation zu einer lebendigen und gemeinschaftlichen ornithologischen Kooperation in der Region würde!

Zuletzt möchte ich noch meinen herzlichen Dank aussprechen an Johannes Almer für das Bereitstellen der wunderbaren Bilder sowie an Ulrike Riedel für das Übermitteln der Wasservogelzählungsdaten und Walter Mandl für das Weiterleiten ausgewählter geschützter Daten aus ornitho.de! Nicht zuletzt auch Dank an alle Personen, die durch ihr Korrekturlesen zum Abrunden dieses Rückblicks beigetragen haben!

Aber nun viel Spaß beim Lesen! Ich freue mich sehr auf Ihre Reaktionen!

Datenquellen

Den weitaus größten Teil der Datengrundlage dieses Jahresrückblicks liefert die Datenbank des Meldeportals ornitho.de, welche über den Zeitraum des vergangenen Jahres immerhin 38316 ungeschützte Meldungen für die Landkreise Rosenheim und Traunstein beinhaltet. Dies entspricht einer Steigerung von 32 % gegenüber dem Vorjahr (vgl. 2018 auf 2019: 44 %), gegenüber 2013 ist es sogar mehr als das Dreifache. Bei den auf ornitho.de gemeldeten Beobachtungen handelt es sich fast ausschließlich um Zufallsbeobachtungen.

Als zweite Datengrundlage sind in diesen Rückblick die Daten der Wasservogelzählung am Chiemsee eingeflossen, welche zwischen September und April monatlich durchgeführt wird. Dabei werden von mehreren Zählern oder Zählgruppen alle Wasservögel nach Arten getrennt gleichzeitig erfasst und am Ende die Ergebnisse der einzelnen Zählorte summiert. Die Zählzeiten waren der 11.01., 15.02., 14.03., 11.04., 11.09., 17.10., 14.11. und der 12.12.2020. Maximal wurden seeweit 16.794 Wasservögel im November gezählt, in etwa so viele wie im Vorjahr (+ 3,9 %).

Die Daten aus dem Brutvogelmonitoring häufiger Brutvögel des DDA, welches auch im Chiemgau bearbeitete Probeflächen in einer ganzen Reihe spannender Gebiete umfasst, wurden aus organisatorischen Gründen hingegen nicht eingeholt, böten aber sicherlich eine wertvolle Ergänzung um deren mögliche Einarbeitung in zukünftige Jahresrückblicke ich mich kümmern werde. Daneben sind auch die Daten weiterer avifaunistischer Erfassungsprojekte aller Art sehr willkommen!

2020 wurden in den Landkreisen Rosenheim und Traunstein zusammen 250 verschiedene Arten beobachtet, wovon die Stockente, der Silberreiher, die Reiherente, die Rabenkrähe und der Graureiher der Reihe nach absteigend am häufigsten gemeldet wurden.

Hinweise zur Dateneingabe in ornitho

Da der überwiegende Teil der Datenbasis aus ornitho-Meldungen besteht, erlaube ich es mir an dieser Stelle ein paar Hinweise zu geben, was Sie beim Melden berücksichtigen können, um die Auswertung der Beobachtungen für die Jahresrückblicke zu vereinfachen:

1. Geben Sie bei der Eingabe von mehr als einem Vogel einer Art mit Brutzeitcode A2 bitte immer dazu an, wie viele von den Vögeln tatsächlich singende Männchen waren. Dies können Sie entweder über Angaben im Bemerkungsfeld oder über die Geschlechterangaben machen. Dies erleichtert die Einschätzung von Siedlungsdichten: Bei Meldungen von z.B. 4 Goldammern (A2) könnte es sich sowohl um 4 singende Männchen als auch z.B. 2 Paare mit jeweils singendem Männchen gehandelt haben – hier bleibt mir nichts anderes übrig als zu raten!
2. Geben Sie bei der Eingabe von Wasservogelfamilien bitte über die Detailangaben oder das Bemerkungsfeld immer an, wie viele Küken Sie beobachtet haben. Ebenfalls hilfreich sind Angaben zur Familiengröße und Größe der Pulli (am besten in Relation zum Altvogel) – der Bruterfolg kann auf diese Weise präziser eingeschätzt werden.
3. Bei der Meldung von ziehenden Kranichtrupps sollte wenn irgendwie möglich die Uhrzeit und die Zugrichtung mit angegeben werden. Häufig passiert es, dass ein und derselbe Trupp an verschiedenen Orten am selben Tag beobachtet werden. Mit diesen zusätzlichen Angaben ist es möglich Doppelbeobachtungen einfacher zu identifizieren, was eine genauere Einschätzung der Anzahl an Durchzüglern erlaubt.

Das Bearbeitungsgebiet – der Chiemgau

Traditionell bearbeitet die OAG Chiemgau den Chiemsee und Umland in den Kreisen Traunstein und Rosenheim, inklusive Bergland. TK 8039...41, 8139...41, 8239...41 und 8339...41, was auch dem in Lohmann & Rudolph, 2016 behandelten Gebiet entspricht.

Bei der auf Landkreisebene durchgeführten ornitho-Datenbankabfrage bietet sich jedoch besonders bei einer quantitativen Darstellung (v.a. Gesamtzahlen von Beobachtungen & Individuen) der verschiedenen Arten, das Bearbeitungsgebiet auf die entsprechenden Landkreise Rosenheim und Traunstein auszudehnen, um nicht das eher mühsame Aussortieren der Daten von außerhalb der traditionellen Gebietsgrenzen in Kauf nehmen zu müssen.

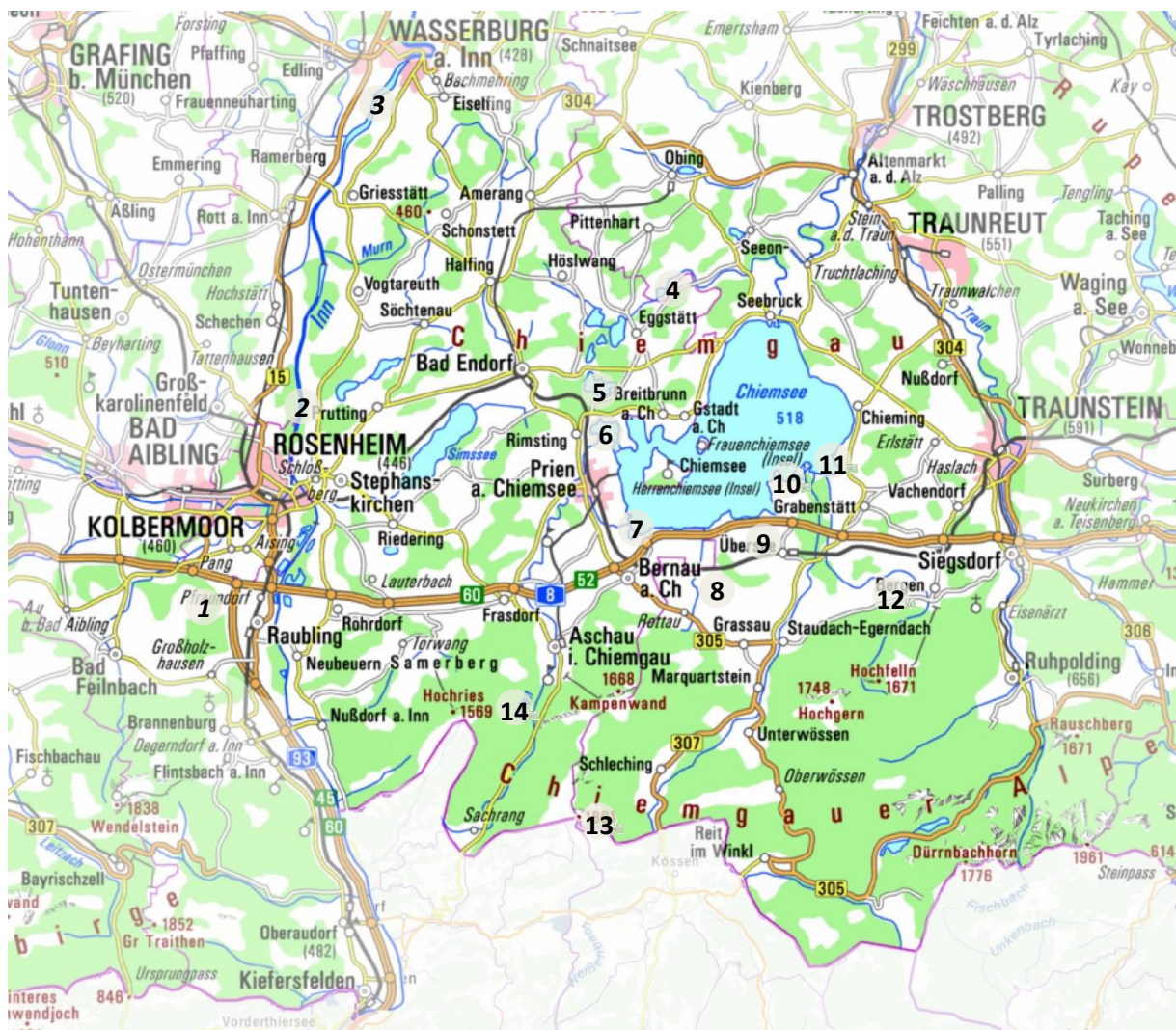
Nichtsdestotrotz habe ich von dieser Erweiterung abgesehen, da für viele Gebiete außerhalb der Chiemseeregion nur vergleichsweise wenige Daten vorliegen, wodurch sich die Verbreitungen vieler Arten nicht repräsentativ darstellen lassen.

Wie sich das Bearbeitungsgebiet dieses Jahresrückblicks zusammensetzt, soll nun im Folgenden umrissen werden. Die Einschätzungen zur Datenlage beruhen dabei nicht auf quantitativen Vergleichen, sondern sind intuitiv nach der Erstellung der Artkapitel entstanden.

- (I) Die Chiemgauer Alpen zwischen Inntal und Fischbachtal, bzw. Weißer Traun. Inn und (Weiße) Traun grenzen auch den Rest des Gebiets nach West bzw. Ost ab, mit Ausnahme von Teilgebiet (VIII). Die Datenlage ist trotz der niedrigeren Beobachterdichte vor allem in den Bergen des Prientals (Kampenwand, Laubenstein, Klausenberg u.a.) und auch im Geigelsteingebiet befriedigend. Östlich des Achentals, insbesondere aus den auch avifaunistisch sehr spannenden östlichen Chiemgauer Alpen ist sie hingegen kaum ausreichend.
- (II) Das Vorland zwischen den Bergen und Chiemsee ist vor allem von Mooren, wie den Hochmooren Kendlmühlfilzen, Rottauer Filzen sowie Sossauer Filz & Wildmoos und Niedermooren wie dem Bergener Moos geprägt, allesamt Naturschutzgebiete. In den attraktiven Kendlmühlfilzen ist die Datenlage gut, in den anderen Teilgebieten eher befriedigend bis kaum ausreichend.
- (III) Der Chiemsee inklusive seiner Verlandungszonen sowie umgebenden Landstriche und Ortschaften ziehen traditionell die meisten Beobachter an, Spitzenreiter sind hier der Irschener Winkel mit heuer 2927 Beobachtungen und die Hirschauer Bucht mit heuer 6107 Beobachtungen. Folglich ist die Datenlage sehr gut.
- (IV) Die Eggstätt-Hemhofer Seenplatte und Eggstätter Region mit Eschenauer- und Laubensee sowie dem Weit- und Schleinmoos geben eine befriedigende Datenlage her.
- (V) Im nördlichen Chiemgau (Trostberg, Seon, Obing und Amerang) finden sich zwar einige interessante Mooregebiete, die Datenlage ist trotzdem sehr lückig. Ausnahmen mit etwas regelmäßigeren Beobachtungen gibt es südwestlich von Amerang und westlich von Obing.
- (VI) Am Simssee sind die rastenden Wasservogelstände durch die WVZ sehr gut abgedeckt, haben aufgrund ihrer eher geringen Signifikanz aber wenig Eingang in die Artkapitel geschafft. Auch die Brutvögel der spannenden Bereiche am Nord- und Südende (Mündungsbereich der Thalkirchner & Antwoarter Achen, bzw. das NSG „Südufer des Simssees“) sind recht befriedigend abgedeckt.

- (VII) Der Inn wurde zwischen Raubling und Wasserburg betrachtet – gerade nördlich von Rosenheim finden sich hier noch einige naturnahere Uferbereiche, welche noch einer größeren Auswahl an Wasser- und Schilfvögeln geeignete Rast- und Brutbedingungen bieten. Die Datenlage ist vergleichsweise gut.
- (VIII) Trotz ihrer Lage westlich des Inns wurden die Rosenheimer Stammbeckenmoore aufgrund der guten Datenlage mit einbezogen. Darunter sind die Hochrunst-, abgebrannten, Sterntaler und Kollerfilzen sowie die NSGs „Auer Weidmoos“ und „Kalten“. Nordgrenze dieses Gebiets ist das Mangfalltal, Westgrenze die gedachte Linie zwischen Bad Aibling und Bad Feilnbach.

Übersichtskarte über das Bearbeitungsgebiet



Quelle: <http://vermessung.bayern.de/opendata>

Legende: 1: Rosenheimer Stammbeckenmoore, 2: Inn bei Zaisering & Pfaffenhofen, 3: Vogelfreistätte Innstausee bei Attel und Freiham, 4: Weit-, Schleinmoos & Eschenauer See, 5: Eggstätt-Hemhofer Seenplatte (Langbürgner See), 6: Aiterbacher Winkel, 7: Irschener Winkel, 8: Kendlmühlfilzen, 9: Schönegart, 10: Lachsgang, 11: Hirschauer Bucht, 12: Bergener Moos, 13: Geigelsteingebiet, 14: Laubensteingebiet inkl. Ellandalm

Wetterrückblick

Witterung

Der Winter 2019/20 war geprägt von sehr milden Temperaturen und ausbleibendem Niederschlag, insbesondere Schnee. Es handelte sich um den zweitwärmsten Winter seit Aufzeichnungsbeginn.

Auch im Frühjahr hingegen zählte Bayern zu den nassesten und sonnenscheinärmsten Bundesländern, in Süd- und Ostbayern war die Zahl der Sonnenstunden im Mai sogar unterdurchschnittlich. Die Chiemgauer Alpen zählten in den Frühlingsmonaten mit 320 L/m² zu den Regionen mit dem bundesweit meisten Niederschlag. Die Niederschlagsmenge blieb bayernweit trotzdem unterdurchschnittlich.

Mit rund 150 L/m² war der Juni in Bayern der niederschlagsreichste der vergangenen 30 Jahre. Besonders in den ersten beiden Monatsdekaden kam es immer wieder zu Niederschlägen. Die Sonnenscheindauer blieb dementsprechend unterdurchschnittlich. Vom 16. bis zum 18. Juli sorgte Dauerregen am Alpenrand erneut für größere Niederschlagsmengen und erneut waren die Chiemgauer Alpen deutschlandweit die niederschlagsreichste Region. Zu Beginn und am Ende des Augusts verursachten im Süden Bayerns Dauerniederschläge Überflutungen und Hochwasser. Am 4. meldete Aschau-Innerkoy mit 152,4 L/m² den höchsten Tagesniederschlag. Insgesamt blieb der Sommer überdurchschnittlich warm.

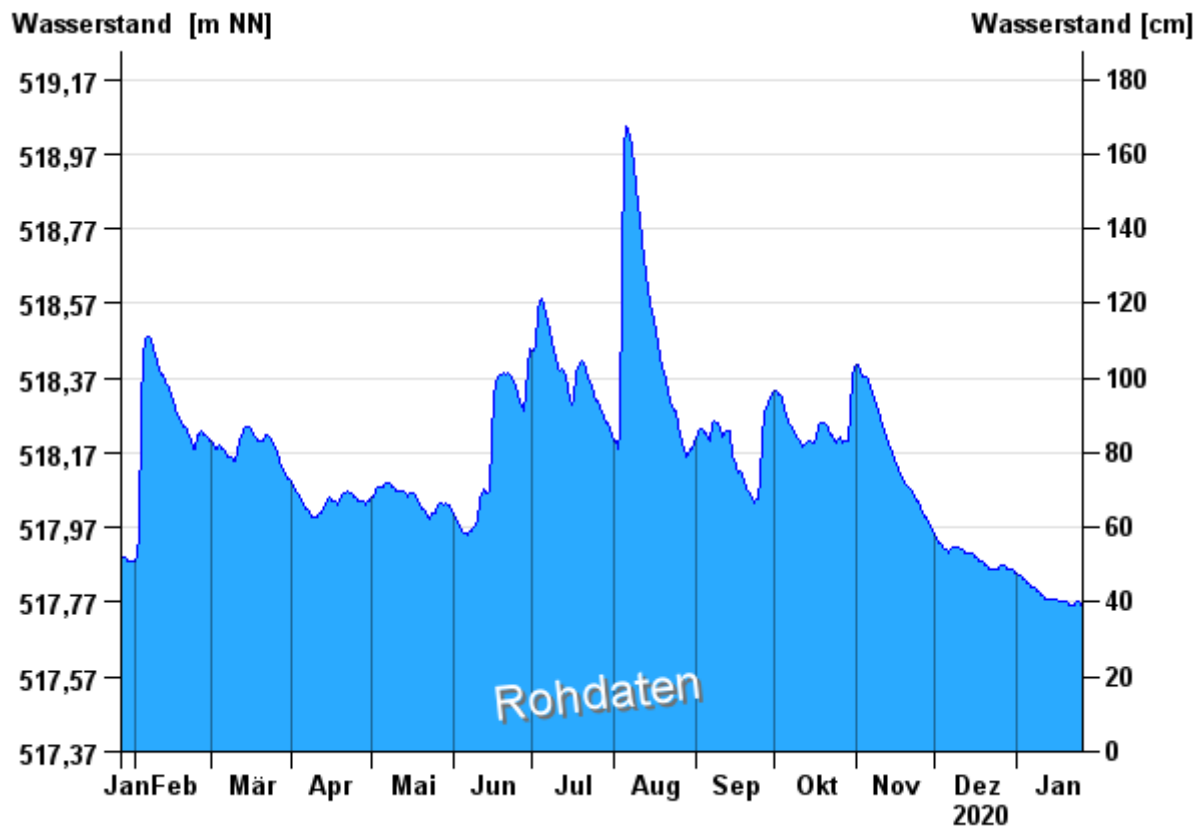
Auch im Herbst zählte der Alpenrand mit örtlich bis zu 480 L/m² wieder einmal zu den niederschlagsreichsten Gebieten. Ein Föhnsturm brachte am 3. Oktober sehr milde Temperaturen. Dabei erreichte Kiefersfelden-Gach im Landkreis Rosenheim mit 24,6 °C die bundesweit höchste Temperatur. Am 21. November sank die Schneefallgrenze im Alpenvorland kurzzeitig bis auf rund 700 Meter.

Der Dezember 2020 blieb noch weitgehend schneefrei. Im Alpenvorland präsentierte sich die Sonne 50 bis 70 Stunden.

Quelle: Pressemitteilungen des Deutschen Wetterdiensts:

https://www.dwd.de/DE/presse/pressemitteilungen/pressemitteilungen_archiv_2020_node.html

Wasserstand



Oben: Wasserstandsverlauf des Chiemsees (Pegel Stock) zwischen 25.01.2020 und 25.01.2021. Der erkennbare signifikante Wasserstandsanstieg Mitte Juni vereitelte unter Gewässerbrütern einige Bruten. Ebenfalls gut erkennbar ist der starke Ausschlag infolge der großen Niederschlagsmengen zu Augustbeginn.

Quelle: Hochwassernachrichtendienst Bayern: https://www.hnd.bayern.de/pegel/isar/stock-18400503?setdiskr=60&addhr=hr_s_hist&vhs_type=std&days=365

Erläuterung der Artkapitel

Nachfolgend wird auf das ornithologische Geschehen dieses Jahres auf Artniveau eingegangen. Dabei wird ein Großteil, aber nicht alle in diesem Jahr aufgetretenen Arten behandelt. Arten wurden ausgelassen, wenn eine Berichterstattung ihren Schutz gefährden würde (z.B. Auer- & Birkhuhn), aufgrund der Omnipräsenz und kaum jahreszeitlich ausgeprägten Phänologie überflüssig (z.B. Kohlmeise) oder mit den wenigen vorliegenden Daten nicht sinnvoll wäre, da sich daraus kein realistisches Bild des Auftretens ableiten lässt (z.B. Waldbaumläufer, davon betroffen sind aber auch einige behandelte Arten wie die Weidenmeise). Betrachtet werden in den Kapiteln im Allgemeinen vor allem das zeitliche und räumliche Auftreten der Art im Gebiet. Die Art und Weise ist jedoch artspezifisch angepasst, je nachdem wie ich einschätze, dass sie das Auftreten der jeweiligen Art am besten beschreibt. Bei Wasservögeln wurden z.B. in der Regel die Daten der Wasservogelzählung eingebaut, da durch diese systematische Erfassung deren Phänologie am besten nachvollzogen werden kann.

Die Farbe der Artnamen ist den entsprechenden Farben auf ornitho.de angeglichen – blau steht dementsprechend für Gefangenschaftflüchtlinge/Hybriden/Neozoen, rot für selten auftretende Arten, wobei in diesem Fall eine klare Definition für „selten“ fehlt. Ein Sternchen hinter dem Artnamen bedeutet, dass diese Art protokollpflichtig bei der Bayrischen, bzw. Deutschen Avifaunistischen Kommission ist und alle aufgeführten Beobachtungen folglich vorbehaltlich unter deren Anerkennung stehen. In diesem Zusammenhang sei auch dazu aufgerufen, die Beobachtungen der entsprechenden Arten zu protokollieren und bei den zuständigen Kommissionen einzureichen!

Die Fußnoten bei manchen Arten stellen deren Gefährdungskategorie auf der Roten Liste der Brutvögel Bayerns dar: 1 = vom Aussterben bedroht, 2 = stark gefährdet, 3 = gefährdet.

Die Quelle der aufgeführten Beobachtungen wird in Klammern dahinter erwähnt. Bei Zufallsbeobachtungen von ornitho.de ist das der Name des Beobachters, bzw. das entsprechende Kürzel.

Stellenweise ist von „bereinigten“ Beobachtungs- und Individuenanzahlen die Rede, damit ist gemeint, dass doppelte, falsche oder Meldungen außerhalb des eingeschränkten Bearbeitungsgebiets nicht mitgezählt wurden – so lässt sich insbesondere bei in geringeren Zahlen auftretenden Arten ein präziseres Bild machen, als durch die stumpfe Übernahme der Zahlen aus der ornitho-Datenbankabfrage. Bei häufiger auftretenden Arten ist das jedoch zu aufwendig, in der Regel rechnen sich die genannten Fehler hier aber auch stärker heraus.

Alle Zeitangaben beziehen sich auf das Berichtsjahr 2020, alle generischen Ortsangaben wie „Region“, „Gebiet“ oder „Chiemgau“ beziehen sich ausschließlich auf das zuvor definierte Bearbeitungsgebiet, auch wenn dieses in Einzelfällen zur besseren Vergleichbarkeit artspezifisch abgeändert wurde (z.B. Miteinbezug des Inntals bei der Felsenschwalbe). Die Reihenfolge der Arten orientiert sich an Lohmann & Rudolph (2014).

Alle zur Gestaltung der Artkapitel getroffenen Entscheidungen sowie die innerhalb der Kapitel getroffenen Kommentare sind selbstverständlich debattierbar – für Anregungen und Gegenvorschläge bin ich jederzeit offen!

Kürzelverzeichnis

Beobachterkürzel

Zur besseren Lesbarkeit wurden folgende häufige Beobachter mit einem Kürzel versehen:

AG - Aurelia Grein	JSa - Jürgen Sandner	PG - Patrick Guderitz
AK - Anton Kling	JSä - Johannes Sänze	RK - Rosmarie Koch
BB - Bettina Beaury	KK - Katharina Kofler	SP - Sabine Pröls
BF - Bodo Frommelt	KM - Klaus Moritz	ST - Stefan Tewinkel
BZ - Bernhard Zörner	KW - Kornelia Walter	TA - Thomas Alberer
DA - Dirk Alfermann	MF - Markus Faas	TE - Tobias Epple
FF - Franz Fischer	MK - Max Kurzmann	UR - Ulrike Riedel
FM - Florian Marchner	MKu - Marc Kurzmann	US - Ulrich Sommerer
GW - Günther Weiß	MV - Martin Visser	WHJ - Walter Hanschitz-Jandl
HP - Heinz Pflaum	NB - Nikola Bichler	WK - Wolfgang Kürfner
IW - Ingo Weiß	NM - Nikolas Mandl	WM - Walter Mandl
JA - Johannes Almer	NT - Nikolas Thum	
JPV - Johann Pitter von Vogt	OS - Otfried Schneider	

Gebietskürzel

Ebenfalls zur Verbesserung der Lesbarkeit wurden für folgende Gebiete Kürzel verwendet:

AiW - Chiemsee: Aiterbacher Winkel
 GraMoos - Grabenstätter Moos
 HB - Chiemsee: Achendelta-Ost, Hirschauer Bucht
 IW - Chiemsee: Irschener Winkel
 KaiW - Chiemsee: Kailbacher Winkel
 LG - Chiemsee: Achendelta-West, Lachsgang
 RO - Rosenheim
 TS - Traunstein

Weiterhin werden folgende im Text noch folgende Abkürzungen verwendet:

BP - Brutpaare

WVZ - Wasservogelzählung; Die tüchtigen Zähler, die sich dahinter verbergen, waren in diesem Jahr *Johann Pitter von Vogt* (AiW), *Nikola Bichler* (KaiW, Mühl-Gstadt), *Kornelia Walter* (Gollenshausen, Seebruck-West), *Alfred Roozen*, *Sybille Roth*, *Xaver Unkner*, *Erwin Vorsamer*, *Manfred Weinfurter* (Seebruck-Ost bis HB), *Bettina Beaury*, *Sabine Pröls* (LG, Feldwieser Bucht), *Wolfgang Kürfner* (Feldwieser Bucht, entlang Bundesautobahn A8, IW) und *Ulrike Riedel* (Prien, Chiemsee-Westufer).

Artkapitel

Höckerschwan

Bei den WVZ zu Beginn des Jahres können im Januar 54, im Februar 40 und im März 30 Individuen erfasst werden. Bemerkenswert sind daneben 33 Ind. am 28.02. an der Alz nördlich von Seebruck (WM).

Große Ansammlungen finden sich zur Mauser dann ab Anfang Mai in der HB ein (n=60, 09.05., MF), maximal 180 Ind. am 25.06. (AK), dann deutlicher Abfall der Zahlen in den ersten zwei Augustdekaden.

Bruterfolg (Familien): 3 Pulli im IW, 3 Pulli am Ganszipf (H. Winkler), 4 Pulli im GraMoos (H. Stocker), 6-7 (fehlende Detailangaben!) Pulli im AiW (JA); Gesamt 16 Pulli in 4 Familien.

Die WVZ der zweiten Jahreshälfte ergaben im September 139, im Oktober 43, im November 90 und im Dezember 120 Individuen.

Am 13.09. liest GW am LG bei einem Höckerschwan ein gelbes Halsband mit der Aufschrift 2MU6 ab. Nach diesem Schema werden Höckerschwäne in Ungarn beringt.

Singschwan

Seeweit halten sich maximal 13 Ind. am 11.01. auf, davon 12 (7 ad./5 juv.) in der HB (NT, J. Kern) und einer bei Seebruck-W (KW). 11 Ind. können in der HB bis zuletzt am 21.02. beobachtet werden (NM), die letzten 6 Ind. harren noch bis zum 02.03. aus (GW, G. Pirzkall).

Die ersten 2 der darauffolgenden Saison erscheinen dann am 21.11. in der HB (BZ, S. Caggiano, J. Hauck). Zuletzt sind es 6-7 Ind. am 31.12. (versch. Beobachter).

Weißwangengans

Ganzjährig einstellige Zahlen wahrscheinlich aus Haltung entfloherer Vögel im Gebiet anwesend, aber ohne Brutverhalten.

Kanadagans

Die Kanadagans ist Stand 2020 im Chiemgau Jahresvogel in geringer zweistelliger Zahl, der Bestand geht auf Gefangenschaftsflüchtlinge zurück.

Im Weitmoos konnte heuer eine Brut dokumentiert werden. Die am 01.04. von PG entdeckte Gans brütete dabei noch mindestens bis zum 18.04. (MKu), am 21.04. können dann schließlich 4 kleine Gössel beobachtet und fotografiert werden (UR). Über den weiteren Verbleib dieser ist jedoch leider nichts bekannt.

Saatgans

2 Ind. in der HB am 09.02. (GW) stellen im Winter 19/20 die einzige Beobachtung dieser Art dar, deren alljährliches Auftreten im Chiemgau klimawandelbedingt möglicherweise auf der Kippe steht.

Blässgans

Das Maximum der ersten Jahreshälfte stellen 62 Ind. am 20.01. im Achendelta dar, aufgeteilt auf 48 am LG (M. Hoffmann, F. Wölfl) und 14 in der HB (NM). Am 29.02. ebenfalls noch einmal 59 Ind. im Achendelta (C. Wagner, C. Tolnai, TA u.a.). Die letzte Blässgans verbleibt dort noch bis zum 02.04. (UR). Unklar ist die Herkunft eines Individuums, welches ab dem 02.09. vorrangig unter Graugänsen im AiW verweilte (JA, JPV u.a.). Sicher unabhängig davon gelingen nur 3 Herbstbeobachtungen: 4 Ind. bei Chieming am 18.10. (NT), 9 Ind. in der HB am 20.10. (AK) und 2 Ind. am Inn bei am 23.12. Griesstätt (US). Ein Familienverbund am 31.12. am LG (MK) läutet den Wintereinflug des Folgewinters ein.

Graugans

Am 05.01. ca. 400 in Schönegart & Lachsgangwiesen (NM) nebst mind. 130 im AiW (UR), die Tage darauf weitere 178-180 im IW (M. Ortner, AK) und am 09.01. 500 in der HB versammelt (J. Knitl). Ca. 540 am 27.01. im Südostteil des Sees (MK, NM).

Im Februar schon geringere Zahlen, max. 319 (WVZ), die Zahlen von März und April liegen weit darunter.

Bruterfolg (Familien): 6 Pulli bei Seebruck-West (O. Schneider), Max. 46 Pulli in 9 Fam. im AiW und 20 Pulli in 7 Fam. im IW (WHJ), 10 (? , fehlende Detailangaben) Pulli am Fischer am See / Prien (JA), 4 Pulli in Felden (WK), 6 Pulli in der HB (GW) und 2 Pulli am LG (MF); Gesamt wohl mindestens 94 Pulli / 21 Familien.

Außerhalb vom Chiemsee weiterhin 4 Pulli in der Kolbermoorer Tongrube (BF), 2 Pulli in den Kollerfilzen, und anfangs 23 Pulli in 3 Fam. am Inn nördlich von RO.

Bedeutende Sommeransammlungen wieder ab 09. Mai (n=260, Achendelta, MF), welche 500 Ind. am 31.07. am LG erreichen (MK). Im Herbst zeigt sich dann eine verstärkte Präsenz mit deutlich höheren Zahlen, vergleiche so beispielsweise die Zahlen der WVZ, die im September 562, im Oktober 676, im November 873 und im Dezember 888 Ind. erfasst. Diese Zahl ist allerdings wohl nicht ausschließlich auf den Chiemsee beschränkt, wie große Ansammlungen in den Kollerfilzen (z.B. 220 am 18.11., RK) zeigen. Spannend ist die Ablesung eines roten Halsbandes mit Aufschrift „H11“ in der HB (19.10., GW) – mit diesem Schema werden Graugänse in Tschechien beringt.

Streifengans

Gefangenschaftsflüchtling, der in diesem Jahr mit maximal 4 Ind. (AK) vor allem bis zum 24.02. am Chiemsee zu beobachten war. Daneben noch 3 weitere Beobachtungen eines

einzelnen Individuums zwischen dem 10.05. & 01.08..

Nilgans

Ganzjährige Präsenz in einstelliger Zahl dieses Neozoons mit invasiver Tendenz. Ein sommerlicher Brutnachweis liegt von Fischteichen südlich von Bad Aibling vor (ab 14.04., ST, AK).

Rostgans

Ganzjährige Präsenz in ein- bis geringer zweistelliger Zahl ohne konkrete Bruthinweise (jedoch eine Familie mit 4 Juv. am 19.07. am LG, GW). Steigende Zahlen am Chiemsee ab Ende September zeichnen einen herbstlichen Einflug ab, welcher mit 75 Ind. am 04.12. bei Chieming-Stöttham gipfelt und damit gleichzeitig auch ein im Chiemgau bisher unbekanntes Ausmaß erreicht (NT).

Brandgans

2020 war die Brandgans am Chiemsee ein Jahresvogel in meist einstelliger Zahl, auch über den ganzen Sommer hinweg liegen Daten einzelner Brandgänse ohne Bruthinweise vor (v.a. GW).



Weißwangengans, Schafwaschener Bucht, 20.07.20 (JA)

Zweistellige Zahlen werden chiemseeweit vorrangig zur Zugzeit erreicht, davon zweimal in der ersten Jahreshälfte: Am 20.01. lässt sich eine Zahl von 36 Brandgänsen, aufgeteilt in 3 Trupps zwischen Autobahnrastplatz und HB, ermitteln (M. Hoffmann, F. Wölfl, NM) und weiterhin 12 in der HB am 05.02., nebst 35 am Bruckmühler Kiesweiher (ST).

Weiterhin im Herbst 5 Beobachtungen von 10-14 Ind. zwischen 17.10. & 05.12., bei denen es sich wohl um kurzzeitig rastende Trupps auf dem Durchzug handelt (JA, IW, GW, AK u.a.).

Schnatterente

Bei den WVZ zu Beginn des Jahres können im Januar 171, im Februar 55 und im März 44 Individuen erfasst werden.

Wichtigstes Übersommerungsgebiet am Chiemsee ist der IW, wo am 19.06. maximal 91 Ind. beobachtet werden können (H. Winkler). Von dort stammt auch der einzige Brutnachweis im Bearbeitungsgebiet dieses Jahr: 6 Juv. am 31.07. (AK).

Ab September macht sich dann weiterer Zu- und Durchzug bemerkbar, so beispielsweise je 200 Ind. am 16.09. im IW (MF) und am 24.09. am LG (J. Knitl).

Die WVZ der zweiten Jahreshälfte ergaben im September 232, im Oktober 82, im November 165 und im Dezember 116 Individuen. Außerhalb dieser kommen jedoch deutlich höhere Gesamtsummen zustande, so z.B. im IW 169 am 21.10. (AK) und 107 am 17.11. (MKu), zu denen zwar jeweils ein paar wenige Ind. im AiW hinzukommen, aber leider keine Synchronzählungen mit der HB vorliegen, dem weiteren wichtigen Rastplatz in diesem Zeitraum. Dort finden sich am 13.12. immerhin 90 Ind. (B. Lukas). So gesehen liegt der Überwinterungsbestand im Winter 20/21 wohl etwas höher als im Vorwinter, was insbesondere Beobachtungen um die Jahreswende erkennen lassen (ca. 230 Ind. seeweit, MK u.a.).

Pfeifente

Die größten Ansammlungen finden sich zwischen Feldwieser Bucht und Rottspitz des Chiemsees, so 82 Ind. am 03.01. (NM, AG, WM), von denen am 31.01. noch mindestens 50 beobachtet werden können (UR). Diese Vögel könnten möglicherweise die Schönegart zur Nahrungssuche aufsuchen, konkrete Hinweise darauf fehlen aber. Die letzten Durchzügler der ersten Jahreshälfte rasten am 28.04. in der HB (GW).

Am 31.07. taucht die Pfeifente dann wieder am LG auf (H. Stocker). Größere Individuenzahlen werden erstmals am 19.09. beobachtet: 19 in der HB nebst einem bei Seebruck (MK, MKu). Maximal sind es dann 37 in der HB am 30.10. (AK), bevor die Zahlen dort wieder zurückgehen. Im November findet die Pfeifente wohl am Inn nördlich von RO gute Rastplätze: 35 Ind. rasten am 02.11. bei Pfaffenhofen und 16 am 06.11. bei Griesstätt (US). Am 28.12. erreicht erneut ein größerer Trupp von ca. 70 Ind. die Feldwieser Bucht (GW), verweilt jedoch nicht länger.

Krickente₃

Bei der Januar-WVZ können chiemseeweit 118 Ind. erfasst werden, nebst 12 in der HB (NM). 2 Tage später wechseln wohl sämtliche Krickenten des Sees in die HB (AK), wo sich am 22.01. maximal 130 Ind. (M. Hoffmann, F. Wölfl) aufhalten. Am 27.01. beträgt die Zahl der Krickenten am südlichen Chiemsee sogar mindestens 185 (MK, GW). Diese Zahl bricht (wasserstandsbedingt!) bis Mitte Februar jedoch ein (seeweit 56 Ind., WVZ). Nachfolgend wieder etwas mehr auf dem Frühjahrsdurchzug (z.B. ca. 100 in der HB am 02.03., G. Pirzkall), der bis Ende April ausklingt.

Am südlichen Seeteil bleibt die Krickente in geringer Zahl über den ganzen Sommer hinweg präsent, wie auch in den Rottauer, Kendlmühl- und Kollerfilzen, in welchen Bruten wahrscheinlich sind.

Der Herbstdurchzug setzt Ende August ein mit Maxima von 150 Ind. am 19.09. in der HB und 116 am 29.09. im IW (MK, MKu). Am 14.11. sind es seeweit 166 (WVZ, R. Netz) und am 12.12. sogar stolze 318 Ind. (WVZ).

Stockente

Bei den WVZ zu Beginn des Jahres können im Januar 928, im Februar 399 und im März 273 Individuen erfasst werden. In der HB halten sich davon z.B. am 15.01. 175 Stockenten auf (AK).

In der HB 20 Pulli in 3 Familien (GW), bei Seebruck-West 9 Pulli (MK), auf der Fraueninsel 1 Pullus (M. Sommerfeld), bei Prien-Stock 6 Pulli (KM), im IW 23 Pulli in 4 Fam. (H. Winkler) und bei Gstadt 7 Pulli (G. & W. Dziergwa); Gesamt 66 Pulli / 11 Familien - soweit gemeldet.

Die WVZ der zweiten Jahreshälfte ergaben im September 457, im Oktober 589, im November 510 und im Dezember 1033 Individuen.

Spießente

Der Winterbestand in der ersten Jahreshälfte beläuft sich bis mindestens zum 14.02. wohl auf 45 Ind. (v.a. NM), welche bis Mitte April fast komplett abziehen. 2 Junibeobachtungen im IW deuten auf eine Übersommerung hin (H. Winkler). Ab der dritten Augustdekade wieder Zu- & Durchzug, welcher mit 60 Ind. verteilt auf IW und HB am 08.10. gipfelt (MK, AK). Bis Mitte Dezember hält sich der Rastbestand seeweit dann bei um die 30 und überschreitet die 40 erstmals am 21.12..

Knäkente₁

Das erste Männchen der Knäkente trifft am 14.03. in der HB ein (NT, AG, NM). Am Tag darauf rasten am Simssee schon 9 Knäkenten (Simssee-WVZ via MV). Chiemseeweit maximal 19 am 13.04. (JA, MKu, NM, AG) und in der HB 12 am 20.04. (NM).

Übersommerung von mindestens einem Männchen in der HB (GW), wie auch eines im IW am 08.06. (AK). Merklicher Zuzug ab 30.07. (15 in der HB, TE), seeweit max. 27 am 07.09. (MK, AK), dann ausklingender Zug bis 08.10. (M. Dähne, MK).

Löffelente₁

Ein schwaches erstes Jahresdrittel für die Löffelente mit nur 3 Ansammlungen von jeweils nur knapp zweistelliger Zahl: Im Januar 10-11 im AiW (NB, M. Hoffmann, F. Wölfl), am 15.02. 13 in der HB (JSä) und am 03.04. 14 im IW (GW). 2 Männchen übersommern wohl in der HB (versch. Beobachter), merklicher Zuzug in der 3. Augustdekade. Am 08.10. dann 65 Ind. verteilt auf HB, IW und LG und am 17.10. seeweit 125 (WVZ, MK), davon erstmalig 4 im AiW. 49 Ind. ebendort am 12.12. beweisen dessen Wichtigkeit als Rastplatz für Löffelenten (JPV). Offen bleibt aber die Frage, warum der AiW aber als solcher erst vergleichsweise spät im Jahr erschlossen wird.



Löffelente, IW, 02.05.20 (JA)

Kolbenente

Bei den WVZ zu Beginn des Jahres können im Januar 27, im Februar 66, im März 56 und im April 103 Individuen erfasst werden. Am 05.03. können bereits 85 Ind. in der HB beobachtet werden (A. Hartl). Weiterhin erfasst MF am 09.05. ca. 240 Kolbenenten am südlichen Chiemsee. Im Sommer werden größere Ansammlungen ausschließlich in der HB erreicht, so maximal 175 von 22.06.-25.06. (A. Fiedler, AK), von denen aber wohl kaum

welche bis zur Großgefiedermauserzeit im August verbleiben.

Bruterfolg (Familien): 6 Pulli in 2 Familien um die Herreninsel (B. Struck), 4 Pulli im IW (JA), 1 (? , fehlende Detailangaben) Pullus am Autobahnrastplatz (T. Strasser); Gesamt wohl 11 Pulli / 4 Familien.

Auf dem ab September einsetzenden Herbstdurchzug rasten maximal ca. 600 Ind. am 19.09. in der HB (MKu, MK), am 15.12. sind es dort noch immerhin 16 Ind. (GW).

Moorente

Die Moorente ist im Chiemgau Jahresgast, deren Bestand höchstwahrscheinlich auf aus Haltung entflozene Vögel zurückgeht. Ihre Phänologie am Chiemsee ist, wenn überhaupt, nicht erkennbar saisonal ausgeprägt. Als Brutvogel wäre sie in unserer Region durchaus denkbar (vgl. Lohmann & Rudolph (2016)) – 2020 bestand ein Brutpotential von 4-7 Paaren verteilt auf Rottauer Filzen (3 Männchen & 2 Weibchen eifrig balzend am 25.04., MKu), IW (25.04.-26.07., MKu, JA) sowie Autobahnrastplatz, Prien-Harras, dem AiW und Kendlmühlfilzen (je einmalige Paarbeobachtungen).

Ab dem 30.07. versammeln sich die regionalen Moorenten im IW zur Mauser, wo am 19.08. maximal 10 beobachtet werden (TE). Diese verteilen sich nachfolgend wieder auf den südlichen Chiemsee, so am 16.10. wieder 4 im GraMoos (IW, NT) und tags darauf 7 im Raum Bernau. Auch am 22.10. nochmals 8 im Bernauer Segelhafen nebst 2 im GraMoos (MK).

Tafelente

Bei den WVZ zu Beginn des Jahres können im Januar 485, im Februar 229 und im März 70 Individuen erfasst werden.

Bruterfolg: In den Kollerfilzen 4 Familien mit anfänglich 15 (2+3+4+6) Küken ab dem 16.06. (AK, MV).

Die WVZ der zweiten Jahreshälfte ergaben im September 941, im Oktober 1535, im November 1408 und im Dezember 815 Individuen. Ende September bis Anfang Oktober halten sich geschätzt 1200 Tafelenten in der HB auf (MK, MKu, W. Wellinghausen-Striebel), danach dort nur noch Zahlen im unteren zweistelligen Bereich. Wie auch die Zahlen der WVZ zeigen, ist das Auftreten der Tafelente am Chiemsee von einem Maximum auf dem Herbstzug geprägt.

Reiherente

Bei den WVZ zu Beginn des Jahres können im Januar 4033, im Februar 1686, im März 1934 und im April 298 Individuen erfasst werden. Im Januar in der HB um die 900 Ind. (v.a. NM). Bruterfolg: Am Chiemsee schwaches Ergebnis mit nur einem Küken im IW (30.07., MK). In den Kollerfilzen immerhin 3 Familien mit anfänglich 13 (2+5+6) Küken am 06.07. (MV, AK).

Die WVZ der zweiten Jahreshälfte ergaben im September 2185, im Oktober 3721, im November 4681 und im Dezember 4443 Individuen. Am 22.10. und 08.12. halten sich davon 1900 Ind. in der HB auf (MK, AK).

Bergente

In der ersten Jahreshälfte wurden 3 mal zweistellige Zahlen festgestellt: Bei Chieming-Stöttham 10 am 21.01. und 12 am 27.01. (NM) sowie in der HB 13 am 14.03. (NT, NM), von denen die letzten bis zum 22.03. verbleiben. Die Geschlechterverhältnisse waren dabei durchwegs ausgeglichen.

Die Wintergäste stellen sich dann ab dem 17.11. wieder ein (2 in der HB, NM).

Eiderente

Der bekannte Eidererpel verbrachte auch sein wahrscheinlich 8. Kalenderjahr auf der Fraueninsel. Einflüge blieben aus.

Eisente

Am 14.11. und 12.12. halten sich jeweils 2 Ind. auf der Zählstrecke zwischen Schützing und Hagenau auf (WVZ).

Samtente

Zum Jahresbeginn halten sich mehrere Samtententrupps auf dem Chiemsee auf – so bringen die Januar-WVZ und NM am 11.01. insgesamt 20 Ind. in 4 Trupps zu Tage. Nach dem 12.01. können noch dreimal separat Samtenten beobachtet werden: Ein Trupp von stolzen 14 Ind. am 21.01. vor Gollenshausen (M. Hoffmann, F. Wölfl), eine weibchenfarbige am 06.02. bei Chieming-Stöttham (AK) und schließlich am 14.03. nochmals 6 bei Gollenshausen (KW).

Das erste Ind. der Folgesaison stellt sich ab dem 05.12. wieder in der HB ein (AK, ST, GW), dort zuletzt 4 Ind. (J. Wittmann). Auch im IW kontinuierliche Präsenz ab dem 27.12. (MK), dort zuletzt 6 Ind. (zahlreiche Beobachter)

Schellente

Bei den WVZ zu Beginn des Jahres können im Januar 607, im Februar 539 und im März 124 Individuen erfasst werden. Gerade das Ostufer bietet Schellenten ausgezeichnete Rastbedingungen, wie 157 Ind. zwischen Stöttham und Unterhochstätt am 14.01. beweisen (OS). Bruterfolg am Chiemsee: 9 Pulli am LG (GW), 7 Pulli im AiW (JA), 5 Pulli in der HB (GW), 3 schon recht große Küken im IW (MK); Gesamt mindestens 24 Pulli / 4 Familien, darüber hinaus ist von Brutvorkommen in u.a. den Kendlmühlfilzen auszugehen.

Am 07. und 19.09. kann in der HB ein Trupp 56-57 Schellenten beobachtet werden, der wahrscheinlich dort das Großgefieder gemausert hat (MK).

Die WVZ der zweiten Jahreshälfte ergaben im November 92 und im Dezember 388 Individuen.

Zwergsäger

3 Beobachtungen weibchenfarbiger Zwergsäger zu Beginn des Jahres: 2 am 17.01. in der HB (NM, GW) sowie eines je am 13. & 29.02. bei Chieming-Stöttham (AG, NM, C. Wagner, C. Tolnai). Die ersten beiden der Folgesaison, ebenfalls weibchenfarbig, lassen sich am 20.12. auf dem Pelhamer See blicken (MK).

Gänsesäger

Bei den WVZ zu Beginn des Jahres können im Januar 141, im Februar 20 und im März 9 Individuen erfasst werden.

Der diesjährige Bruterfolg am Chiemsee besteht aus 2 großen Familien von 10 Pulli am LG und 13 Pulli in der HB (G. Weiß).

In der letzten Julidekade bis Anfang August hält sich am LG ein Mauserbestand von mindestens 50 Ind. auf (GW, MK, SP), etwas mehr als 1 % der Alpenraumpopulation (vgl. Werner et al, 2018). Dort dann am 05.09. sogar 83 allerdings bereits wieder flugfähige Ind., die im Flachwasser jagen (MK).

Die WVZ der zweiten Jahreshälfte ergaben im September 52, im Oktober 79, im November 97 und im Dezember 68 Individuen.

Mittelsäger

Im ersten Halbjahr 11 (um Doppelmeldungen bereinigte) Meldungen von 15 Ind. bis zum 13.04. (ein Ind. bei Seebruck, NM) mit teilweise großen Zeitintervallen zwischen den Beobachtungen, was auf jeweils immer nur kurze Aufenthaltsdauern deutet. Maximal 3 im KaiW am 13.03. (NB, JPV).

Hybride & Gefangenschaftsflüchtlinge

Besonders häufig wurde ein Hybrid Grau-x Kanadagans mit Schwerpunkt in der zweiten Jahreshälfte und innerhalb des Achendeltas beobachtet.

Daneben konnte ein männlicher Hybrid Tafel-x Reiherente am 27.01. im IW und am 14.03. im AiW beobachtet werden (MK, NB). In der

Folgesaison daran anschließend ebenfalls ein männlicher Hybrid dieser Kombination (derselbe?) am 02. & 22.10. im IW und am 19.12. im AiW (MK).

Wachtel₃

Die erste Wachtel erreicht das Chiemseegebiet bereits am 16.04. (NT), was im Einklang mit einer deutschlandweit frühen Ankunft steht. Die nächsten Beobachtungen liegen dann erst wieder ab dem 19.05. vor und beschränken sich bis auf je einen Rufer nordwestlich von Obing am 26.06. (WM) und in einem Getreidefeld nördlich von Chieming am 29.05. (NT) ausschließlich auf das GraMoos, wo immerhin zweimal, am 31.05. & 03.06., 5 Rufer verheard werden (KM, GW).

Fasan

Fasane wurden am Chiemsee 2020 vor allem im GraMoos und in kleinerer Zahl auch am LG beobachtet. Unklar ist ob sich die ansässigen Fasanpopulationen erfolgreich reproduzieren.

Alpenschneehuhn

Am 01.06. findet WK am Sonntagshorn Losung eines Alpenschneehuhns.

Chileflamingo

Ein Individuum dieser Art verweilt seit dem 21.11. bis zuletzt im IW (GW, J. Hauck u.v.a.). Dasselbe war vermutlich 2 Tage vorher bei Trostberg gesehen worden (B. Gschlößl). Zweifellos entstammt dieser Vogel einer Haltung.

Zwergtaucher

Trotz seiner flächendeckenden Präsenz bleibt der Zwergtaucher das ganze Jahr über recht unauffällig, was eine realistische Einschätzung der tatsächlichen Bestände sehr erschwert. Im ersten Halbjahr beläuft sich die größte Ansammlung auf 24 in der Feldwieser Bucht (WM, AG, NM). Am Chiemsee zur Brutzeit an vielen geeigneten Orten vertreten, v.a. im AiW, IW und der HB. Brutnachweise fehlen hier aber, vermutlich auch erschwert durch einen recht hohen Wasserstand. Hingegen können in den Kollerfilzen 2 Fam. mit 3 Pulli (MV) und in den Rottauer Filzen ein Pullus (MKu) festgestellt werden. Im zweiten Halbjahr finden sich mit maximal 27 Ind. am 14.08. (JA) und 35 am 05.09. (MK) die größten Ansammlungen zur Schwingenmauserzeit im IW.



Chileflamingo, IW, 03.12.20 (JA)

Haubentaucher

Die größte Ansammlung im ersten Halbjahr sind 113 Ind. am 02.01. auf dem Weitsee vor Chieming (NM). Am 11.01. werden chiemseeweit 169 Ind. (WVZ, NM) sowie auf dem Simssee 82 Ind. erfasst (WVZ). Im März nochmals 205 und im April 286 Ind. im Rahmen der WVZ auf dem Chiemsee.

Bruterfolg: Im IW mind. 32 Nester am 16.06., welche infolge von Starkregen nahezu alle aufgegeben wurden, nur ein BP mit Bruterfolg (1 Pullus, MKu), in der HB ebenfalls nur eine Familie mit 1 Pullus (GW u.a.), in der Feldwieser Bucht eine Familie mit 2 Pulli (S. Römhild), am LG 2 Familien mit 4 Pulli (H. Stocker), am Priener Polizeisteg 1 Familie mit 1 Pullus (MK) und am Südufer 1 Familie mit 1 Pullus (MK). Das Brutpotential lag dabei deutlich höher, vgl. je um die 100 Altvögel im IW und der HB sowie 52 bei Esbaum. Insgesamt nur enttäuschende 10 Pulli in 7 Familien. Am Langbürgner See hat ein Paar Bruterfolg (HP).

Die WVZ erfasst chiemseeweit im September 442, im Oktober 295, im November 263 und im Dezember 181 Individuen.

Rothalstaucher

Am Chiemsee ist der Rothalstaucher ein zuverlässiger Wintergast in geringen Zahlen, dessen genauer Rastbestand durch mangelnde Synchronbeobachtungen jedoch schwer abschätzbar ist, aber wohl im einstelligen Bereich liegt. Die WVZ der ersten Jahreshälfte können im Januar 2, im Februar 2, in März 3 und im April 4 Ind. finden, was vielleicht ein leichtes Maximum auf dem Frühjahrszug bedeutet, welcher nach dem 14.04. abgeschlossen ist (WHJ). Anschließend folgen zwei Sommerbeobachtungen am 28.05. an der Fraueninsel (M. Sommerfeld) und am 30.06. am LG (GW). Zuzug dann wieder ab dem 11.10. (MK, L. Mak).



Ohrentaucher, AiW, 24.10.20 (JA)

Ohrentaucher

Am 14.03. halten sich noch mindestens 5 Ind. am ganzen Chiemsee auf (WVZ), was das letzte Datum der ersten Jahreshälfte darstellt. Wie die Vielzahl der Beobachtungen zeigt dürften die tatsächlichen Winterbestände jedoch etwas höher, aber noch im einstelligen Bereich liegen. Der erste Ohrentaucher des Folgewinters trifft am 01.10. im AiW ein (A. Kraus), bei der WVZ im Dezember können 4 Ind. gezählt werden.

Schwarzhalstaucher₂

Am 21.01. können seeweit 46 (NM, M. Hoffmann, F. Wölfl), am 29.02. 86 (C. Wagner, C. Tolnai) und am 11.04. noch 98 Ind. gezählt werden (WVZ). Zur Brutzeit ist der Schwarzhalstaucher vor allem im AiW, den Kollerfilzen, im IW und in der HB präsent, in ersteren drei allerdings ohne eindeutiges über Balz hinausgehendes Brutverhalten. Dafür aber in der HB am 30.08. eine Familie mit 3 Pulli (L. Sobotta). Bei den WVZ in der zweiten Jahreshälfte können im Oktober 16, im November 30 und im Dezember 62 Ind. gezählt werden.

Sterntaucher

Maximal halten sich 5 Sterntaucher am 10.01. versammelt bei Gollenshausen auf (NM), die Vielzahl der Beobachtungsorte suggeriert allerdings einen etwas höheren Bestand, auch wenn bei der Januar-WVZ kein Individuum erfasst werden kann. Nach einem überraschend beobachtungslosen Februar,

finden sich noch einmal 8 Ind. seewert, davon 6 in der Feldwieser Bucht am 14.03. (WVZ).

Wie der Prachttaucher bleibt auch der Sterntaucher weit ins Frühjahr hinein präsent mit immerhin einer Beobachtung am 24.05. bei Seebruck-West (MK, MKu).

Früh hält sich ein diesjähriger Sterntaucher bereits vom 14.-22.11. am Bruckmühler Kiesweiher (ST u.a.) auf. Im Anschluss tauchen die ersten beiden Sterntaucher am Chiemsee am 30.11. auf (NM, NT). Diese werden ab dem 02.12. durch ein Ind. im IW ergänzt (A. Scholz, JA u.a.).

Prachttaucher

Im Januar halten sich seewert wohl 18 Individuen auf, die bei guter Sicht am 10. (NM) & 11.01. (WVZ, NM) beobachtet werden können. Auch am Tag der Februar-WVZ (15.02.) kommen immerhin 17 Ind. zusammen (WVZ, JSä). Im März macht sich schließlich der Zug bemerkbar mit 37 Ind. am 14.03. (WVZ). Schließlich am 14.04. noch 8 Prachttaucher unter 13 rastenden Seetauchern vor Gollenshausen (WHJ).

Darauffolgend liegen drei Sommerbeobachtungen vor, die eine Übersommerung vermuten lassen: Je ein Ind. am 09.05. vor der HB (MF), am 22.05. vor Unterhochstätt (W. Ott) und am 20.07. vor dem Autobahnrastplatz.

Die ersten Prachttaucher der Folgesaison erscheinen zu acht am Autobahnrastplatz am 28.10. (H. + P. Hoffmann). Bei der darauffolgenden WVZ am 14.11. können chiemseewert 23 Individuen gezählt und weiterhin bei der WVZ am 12.12. 14 Individuen erfasst werden. Spannend ist auch die Beobachtung zweier Prachttaucher auf dem Langbürgner See am 12.12. (JA).

Eistaucher*

Der gut belegte Überwinterer hält sich noch mindestens bis zum 12.02. am See auf, wobei er zuletzt aus der Feldwieser Bucht heraus

südlich der Herreninsel bis ans NW-Ende des Sees wanderte (JA, W. Schabauer u.v.a.).

Weiterhin liegt auch vom Eistaucher eine Sommerbeobachtung eines Ind. im Rückschrittskleid vom 09.05. am LG vor (MF).

Kormoran

Am LG, wo das ganze Jahr über zweistellige Rastansammlungen angetroffen werden können, umfasste die größte Ansammlung des Jahres ca. 150 Ind. am 24.09. (J. Knitl). Herausstechend sind ganze 495 Ind. bei der Oktober-WVZ – Zum Vergleich: Das nächsthöhere WVZ-Ergebnis in diesem Jahr waren 89 Ind. im September.

Die Brutkolonie in Prien-Osternach war dieses Jahr besetzt und ging nach Ende der Brutsaison in einen kleineren Schlafplatz über (MK). Unklar ist, ob die Kolonie im Achendelta ebenfalls noch besetzt war.

Löffler*

Am 05.10. überfliegt ein Löffler Chieming (NM) und lässt sich nachfolgend vom 08. bis 18.10. in der HB beobachten (R. Netz, NT u.a.). Am 19.10. macht dieses Individuum noch einen kleinen Zwischenstopp im IW (MK), bevor es den Chiemsee wieder verlässt.

Waldrapp

Bereits am 20.03. erreicht der erste Waldrapp Bruckmühl (M. Viergutz). Zwischen dem 08.04. und 12.06. hält sich dann ein Vierertrupp aus dem Burghausener Wiederansiedlungsprojekt zwischen Rimsting und Bernau auf. Auch auf dem Wegzug kann am 18.10. ein Waldrapp beobachtet werden, welcher zuerst den Simssee überfliegt (MV, KM) und dann bei Raubling rastet (RK).

Rohrdommel₁

In der ersten Jahreshälfte mehrere Beobachtungen einzelner Rohrdommeln von der Prienmündung, dem KaiW, Simssee-

Nordufer und von Herrenchiemsee bis zum 12.01. (FF, JA, JPV, NB, NM, AG, M. Rau).

2 weitere Beobachtungen rufender Rohrdommeln gelingen BF am 13.02. und noch am 09.03. in der Kolbermoorer Tongrube.

Vom 19. bis 30.10. lässt sich das erste Ind. des Folgewinters in der HB beobachten (GW, NM u.a.). Am 14.11. halten sich 2 am Simssee (FF) und eine im IW (WK) sowie am 17.11. eine am Greamandl-Weiher (Prien) auf (DA).

Zwergdommel₁

Nur 2 Beobachtungen: Jeweils ein Männchen am 22.06. in der HB (A. Hartl) und am 04.07. am nördlichen Simsseeufer (KM).

Nachtreiher

Keine Nachweise vom Chiemsee, aber dafür 2 südlich von Bad Aibling: Am 02.05 einer an der Mangfall (T. Küblböck) und am 16.06. ein vorjähriger Nachtreiher an Fischteichen (AK).

Rallenreiher*

Am 23.05. ein ad. Ind. je im AiW (MK, MKu) und der HB (BZ, dasselbe?), welches sich möglicherweise vorher (01.05.) am Innstau Oberaudorf aufgehalten hatte. Einen Monat später erneut ein Ind. in der HB (W. Sage), erneut dasselbe?

Silberreiher

Ein ganzjähriger und sehr häufig gemeldeter Gast, in Deutschland als Brutvogel jedoch sehr spärlich. Die größten Winteransammlungen von Silberreihern können dieses Jahr am 03.01. mit 56 Ind. in der Schönegart (NM) und am 27.01. mit 60 Ind. am Rottspitz (MK) beobachtet werden. Auf dem herbstlichen Durchzug liegen die diesjährigen Maxima bei ca. 40 Ind. in der HB am 29.08. (H. Klar) bzw. 41 Ind. bei Griesstätt am 12.09. (FF). Die wenigsten Silberreiher halten sich im April und Mai bei uns auf.

Graureiher

Ein ganzjähriger, ebenfalls sehr häufig gemeldeter Gast und Brutvogel. Größere Ansammlungen im Winter bilden sich anders als beim Silberreiher häufig auf Schlickbänken und gefrorenen Eisflächen, so z.B. 34 Ind. im AiW am 17.01. (JPV).

Aus dem direkten Umfeld des Chiemsees wird nur eine erfolgreiche Brut mit 3 Jungvögeln in einer Tanne in Bernau bekannt (M. Krutzenbichler u.a.), die nächstgelegene Brutkolonie befindet sich bei Bad Aibling.

Ein Zugstauereignis führt schließlich am 07.09. zur größten Graureiherversammlung des Jahres mit 74 Ind. in den Lachsgangwiesen (MK).



Seidenreiher, Prienmündung, 24.05.20 (JA)

Purpurreiher

Kurze Sommerpräsenz am Chiemsee: Am 31.05. überfliegt einer das GraMoos (KM) und 4 Tage später lassen sich 2 in der HB blicken (TA, B. Lukas). Ebenfalls am 04.06. ein (weiterer?) am nördlichen Simssee (FF).

Seidenreiher

Der Einflug beginnt am 02.05. in Seebruck-West (M. Weber) und erreicht seinen Höhepunkt ab Ende Mai: Am 24.05. seeweit wahrscheinlich 7 Ind. in HB (5, A. Hartl) & AiW (2, JA) und am 09.06. 6 Ind. zusammen in der HB (GW), ab Juli dann nur noch 1-2, ausnahmsweise einmal 3 Ind. ausschließlich im Achendelta, dort zuletzt 1 am 07.09. (C. Tolnai). Interessant ist die mehrmalige Beobachtung eines ungewöhnlich gefärbten Individuums mit bräunlichem Kopf, Hals und Steißbereich.

Weißstorch

Auch in unserer Region überwintern wohl mittlerweile erfolgreich Weißstörche, wie die Beobachtungsreihe eines Ind. bei Bruckmühl zeigt (ST u.a.). Auf dem Frühjahrszug werden maximal 27 in der Nähe des Inntaldreiecks rastende Ind. am 09.05. beobachtet (MV). Brutpaare halten sich den Sommer über bei Übersee, Grabenstätt und Bernau auf, Bruterfolg bleibt aber wohl aus. Auch in der Nähe des Inntaldreiecks ein brütender Vogel am 22.05. (F. Busl). Der Herbstzug macht sich dann ein wenig deutlicher bemerkbar mit 90 Ind. südlich von Bad Aibling am 13.08. (ST). Bis zuletzt verweilen 2 Ind. im Raum IW, wiederum ein Überwinterungsversuch!

Schwarzstorch

Brutzeitdaten dieser sehr heimlichen und störungsanfälligen Art werden von ornitho aus gutem Grund geschützt gehalten. Im Herbst maximal 4 unter Weißstörchen am 12.08. (ST). Die letzten zwei 2 diesjährigen Schwarzstörche

rasten noch am 02.10. nördlich von Bernau (MKu, MK).

Fischadler

Zwischen 31.03. und 16.04. können an 8 Tagen 9 Ind. beobachtet werden, davon 6 an den Bad Aiblinger Fischteichen und nur einer am Chiemsee. Am 16.05. halten sich außerhalb der Hauptzugzeiten 2 Ind. im Achendelta (BZ) und am 26.07. einer in den Kollerfilzen auf (AK). Auf dem Herbstdurchzug wird zwischen 16.08. und 21.09. an 13 Tagen je 1 Ind. beobachtet, diesmal mit einem deutlichem Schwerpunkt in der HB (8 Beobachtungen).

Wespenbussard

Die ersten 3 Wespenbussarde des Jahres ziehen am 09.05. über dem GraMoos nach Nordost (MF). Abgesehen von dieser Beobachtung fällt der Frühjahrszug mit 4 weiteren Sichtungen im Mai kaum weiter ins Gewicht. Wahrscheinliche Brutvorkommen liegen in den Hochmooren unserer Region (vgl. Lohmann & Rudolph (2016)), hier entziehen sich die Bussarde zumindest heuer fast jeder Beobachtung. Dafür kann am 12.07. aber immerhin ein balzendes Pärchen bei Söchtenau beobachtet werden (HP).

Der Herbstzug bringt schließlich größere Trupps durch das Gebiet, so 13 Ind. am 02.09. über TS (FM) und 16 Ind. tags darauf über dem IW (A. Hartl). Schon 4 Tage später überfliegt bereits der letzte Wespenbussard des Jahres den Rottspitz (MK).

Steinadler

Den vorliegenden Daten nach war zumindest das Revier im Geigelsteingebiet besetzt. Am 19.03. konnte das Revierpaar sogar balzend beobachtet werden (AK).

Zweimal zeigte der Steinadler sich dieses Jahr auch im Vorland (*): Am 24.07. noch recht gebirgsnah bei Rottau (FM) und am 20.08. bei

Obing, ca. 20 km nördlich des Alpenrandes (WM).

Kornweihe

Im ersten Halbjahr kann die Kornweihe bis zum 24.03. (NM) regelmäßig am Chiemsee beobachtet werden, wobei das GraMoos einen deutlichen Hotspot darstellt. Die größten Ansammlungen (Schlafplatz?) werden jedoch im AiW erreicht, dort maximal 5 (3 Männchen, 2 weibchenfarbige) am 21.02. (JPV). Die erste herbstliche Kornweihe wird am 21.10. über der Sassau jagend beobachtet (MK).

Wiesenweihe

Je ein Durchzügler südlich von RO-Pang am 26.04. (ein Männchen) und am 02.05. (ein Weibchen, beide Beobachtungen AK). Ein weiteres Weibchen zieht am selben Tag in der HB durch (A. Hartl).

Weihe, unbestimmt

Eine am 07.04. am Riesenberg ziehende weibchenfarbige Weihe (JA) stellt wahrscheinlich die letzte Kornweihe des ersten Halbjahres dar, eine sehr frühe Wiesenweihe kann jedoch nicht ausgeschlossen werden. In diesem Fall wäre dies die Jahresarstbeobachtung einer Wiesenweihe 2020 in Bayern.

Rohrweihe

Nach der erfolgreichen Überwinterung eines weibchenfarbigen Ind. (versch. Beobachter) ab 19.03. wieder sicherer Durchzug (1 Männchen, GraMoos, AG).

Ab Mai können im Grabenstätter Moos (MF, C. Tolnai u.a.) und im Irschener Winkel (MF, MKu, H. Winkler u.a.) regelmäßig ein Revierpaar beobachtet werden, bei letzterem auch der Eintrag von Nistmaterial. Der Bruterfolg bleibt bei beiden jedoch ungewiss.

Herbstzug spätestens ab 11.08. mit maximal 6 Individuen bei Zugstau im AiW am 03.10. (MK, MKu). Die letzte Rohrweihe zieht schließlich am 19.10. im IW durch (MK).

Rotmilan

Eine schöne Beobachtungsreihe liegt zu zwei Überwinterern zwischen Halfing und Söchtenau vor (FF). Schon Anfang Februar treffen bereits die ersten Heimzieher ein. Ausnahmsweise sammeln sich 19 Ind. am Inn bei Schechen am 01.06. (TA), ansonsten werden nur einzelne Ind. bis zuletzt am 19.11. in der HB (GW) beobachtet. Im Bereich Kollerfilze gelingt eine erfolgreiche Brut (AK). Möglichen Brutansiedlungen östlich des Inns sollte hohe Aufmerksamkeit gewidmet werden!



Schwarzmilan, 25.04.20 (JA)

Schwarzmilan

Der erste Schwarzmilan des Jahres erreicht das Gebiet am 14.03. (K. Weinberger), der letzte hält sich am 08.10. über dem IW auf (US). Wie Rotmilane werden Schwarzmilane in unserer Region fast ausschließlich in niedrigen einstelligen Zahlen beobachtet, das Maximum in diesem Jahr sind mindestens 10 über dem Inntaldreieck am 27.04. (AK). Eine erfolgreiche Brut kann bei Bad Aibling festgestellt werden (AK), daneben besteht auch in der HB Brutverdacht (TA u.a.).

Seeadler

Als Charaktervogel des Gebiets hält sich das ganze Jahr über ein hervorragend durch Fotos dokumentiertes Individuum in der HB auf (v.a. BZ). Dieser Vogel lässt sich bis ins Jahr 2017 zurückverfolgen, als er sich, damals diesjährig, in der HB niederlässt. Demzufolge befand er sich dieses Jahr in seinem 4. Kalenderjahr, was auch mit seinen Gefiedermerkmalen übereinstimmt (MF, AK, MK).

Daneben zeigten sich dieses Jahr eine ganze Reihe weiterer Seeadler im Chiemgau und Umgebung:

So bekam das Ind. in der HB am 01. & 02.02., 03.03. und 20.03. Gesellschaft eines Artgenossen (J. Kern, H. Segna, TA). Ein Ind. im Jugendkleid kreist am 15.03. über dem Simssee, bevor es nach Westen abzieht (MV). Am 27.09. zeigen sich zwei Ind. bei Söchtenau, welche Flugspiele vollführen und anschließend nach Westen abziehen (JPV). Am gleichen Tag kreist möglicherweise einer der beiden spätnachmittags über den Kollerfilzen und kann dabei als diesjährig bestimmt werden (KK). Schließlich zieht am 22.11. bei Grabenstätt noch ein immaturer Seeadler Richtung Osten, der anhand des Fotobelegs als ein anderes Ind. als der HB-Vogel identifiziert werden kann (WM).



Sperber, Schöllkopf/Prien, 29.01.20 (JA)

Raufußbussard

Ein von Krähen gehasstes Ind. dieser Art hält sich am 07.11. südlich von Bad Aibling auf (FF).

Mäusebussard

Keine Beobachtungen mit zweistelligen Zahlen, auch nicht zur Zugzeit!

Merlin

Vom Merlin gelingen heuer 5 Beobachtungen in der Herbstzugzeit zwischen 17.10. und 27.11., allesamt im Raum Übersee / Grabenstätt (NM, IW).

Rotfußfalke

Starker Durchzug mit 12 Beobachtungen am Chiemsee von insgesamt 18 Individuen (Davon 9 Männchen & 6 Weibchen) zwischen dem 10.04. und 23.05. (JPV, MKu, M. Weber, AG, MF, AK, L. Roettenbacher, KK, A. Kraus). Auch am Simssee ziehen am 29.04. 2 Ind. (davon ein Männchen, FF) und in den Kollerfilzen am 17.05. ein Männchen durch.

Herausragend ist schließlich insbesondere eine Beobachtungsreihe aus der Umgebung von Söchtenau von nahrungssuchenden Rotfußfalken zwischen dem 01.05. (1 Männchen) und 17.05. (4 Ind., davon 3 Weibchen) mit maximal 9 Weibchen am 15.05. (alle Daten FF). Die Vögel ernährten sich dabei sowohl von der Mäusejagd als auch durch Parasitismus bei Turmfalken.

Vom naturgemäß bei uns deutlich schwächer ausgeprägten Herbstzug liegt immerhin eine Beobachtung eines Diesjährigen von der Ramsauer Alm auf 1080 m Höhe bei Oberaudorf vor (R. Krause).

Baumfalke

Wie beim Rotfußfalken war auch das Erscheinen des Baumfalken relativ stark. Der erste des Jahres trifft am 23.04. am Kiesfang der Tiroler Achen ein (T. Herbst). Schon 3 Tage später schätzt J. Urban 12 Individuen in den

Kollerfilzen. Vergleichbare Ansammlungen finden sich weiterhin mit 11 Ind. am 16.05. im AiW (JA) und nochmals 12 am 31.05. bei Seebruck-West (JPV). Insgesamt auf dem Heimzug bis zum 31.05. 58 (unbereinigte) Meldungen von 153 Individuen.

Brutzeitbeobachtungen liegen aus dem GraMoos und der HB, von Seebruck-West, dem Hartsee, südlich von Bad Aibling, dem AiW, Unterhochstätt, Herrenchiemsee, den Kendlmühl- und den Kollerfilzen vor.

Sicherer Wegzug dann ab dem 29.08. (1 Ind. im IW, TE) bis zum 17.10. (Totfund bei Bernau, MK/ 1 Ind. bei Seebruck-West, T. Micus-Grebe & K. Grebe) mit 19 (unbereinigten) Meldungen von nahezu ausschließlich einzelnen Individuen.

Wanderfalke

Reviere bestehen dieses Jahr in unserer Region an der Ostseite des Priental (JA) und an der Hochplatte (JA). Vor allem im Herbst und Winter ist auch die HB ein beliebter Aufenthaltsort für diese Art, maximal finden sich hier 3 Ind. gleichzeitig am 25.10. ein (BZ).

Kranich₁

Übersommerung und Balzrufe (!) in den Kendlmühlfilzen zwischen 10.05. und 03.07. (MKu); Simultan 3 Individuen (wohl Familienverbund aus dem Vorjahr) im Raum Kollerfilze ab dem 12.02. (AK, RK, MV u.a.) und vielleicht noch ein weiteres Paar im Landkreis TS erst im Ochsenmoor bei Traunstein (F. Weiß) und dann in der Schönramer Filze bei Petting (T. Fischer). Die 5 Übersommerer sammeln sich dann ab dem 12.10. im Raum Kollerfilze (AK u.a.). Davon unabhängig beginnt der Durchzug am 27.10. mit 42 Ind. ebenfalls bei den Kollerfilzen (RK). Starker Zug am 04. & 05.11. mit jeweils 200-300 ziehenden Ind. (SP, RK u.a.) in den Landkreisen RO & TS, genauere Größenangaben scheitern aber vor allem an teilweise fehlenden Zeitangaben! Erschwachender Zug bis zum

07.11., die bisher vorherrschende Zugrichtung W/SW ändert sich nun zu uneinheitlich. Am 21.11. noch 180 Ind. bei Seebruck ziehend (K. Aronis) und am 06.12. ca. 80 über Prien und Raubling nach W ziehend (UR, A. Köck). Die Übersommerer verbleiben bis zuletzt zum 24.11. (RK). Den Abschluss machen 12 Ind. am 07.12. an der A8 südlich von Kolbermoor (S. Seibold).

Wasserralle₃

Einzelne Ind. überwinterten zumindest an der Prienmündung (JA, NM, UR), bei Seebruck-West (OS) und wahrscheinlich auch am Simssee-Nordufer (16.02., MV). Von allen drei Orten liegt zusätzlich noch je eine Beobachtung im Zeitraum April-Juli vor, ansonsten fallen die Brutzeitbeobachtungen der Wasserralle dieses Jahr sehr mau aus. Der Herbstzug setzt sicher ab dem 30.07. mit einem Ind. im IW ein, wo maximal 6 am 29.08. erblickt werden können (TE). Überhaupt fällt die Herbst-/Winterpräsenz mit 90 (unbereinigten) Beobachtungen von 133 Individuen ungleich stärker aus. So halten sich auch z.B. am 19.12. noch 4 Ind. am AiW auf (MK).

Wachtelkönig₂

Die Ankunft im Verbreitungsschwerpunkt GraMoos fällt dieses Jahr auf den 16.05., dort maximal 5 Rufer am 11.06. (AK) und 4 Rufer am 03.06. und 26.06. (GW), daneben noch je ein Rufer am 17.07. im Bergener Moos (NT) und 23.07. am LG (SP).

Tüpfelsumpfhuhn₁

2 Beobachtungen im Frühjahr: Zum einen am 31.03. überraschenderweise an einem kleinen Tümpel bei Grassau (NM, AG), zum anderen am 07.04. bei Seebruck-West (OS). Der Herbstzug fällt auch dieses Jahr deutlich stärker auf mit 9 Beobachtungen von 15 Ind. zwischen 11.08. und 23.09., vorrangig im IW,

wo sich am 26. & 29.08. 3 Ind. aufhalten (TE, S. Lausch, G. Klassen).

Kleines Sumpfhuhn, Rottspitz, 25.08.20 (JA)



Kleines Sumpfhuhn

Mindestens 4 Mal lässt sich ein Ind. zwischen 19. & 31.08. im IW erblicken (TE, JA, I. Lichtenberg). Danach noch eine eher ungewöhnliche Spätbeobachtung vom 22.10. in der HB (T. & C. Pumberger).

Teichhuhn

Das Teichhuhn ist im Gebiet Jahresgast in ganzjährig kleinen Zahlen. Brutverdacht wurde dieses Jahr am Greamandl-Weiher und in der HB geäußert, ein Nachweis gelang am Autobahnrastplatz (2 Fam. mit 6 Pulli, G. Weidlich). Die Heimlichkeit des Teichhuhns vertuschte aber auch dieses Jahr sicherlich weitere Hin- und Nachweise.

Blässhuhn

Bei den WVZ zu Beginn des Jahres können im Januar 3744, im Februar 4463 und im März 1346 Individuen erfasst werden.

Zum Brutgeschehen liegen folgende Beobachtungen vor: Im IW 7 Nester, an der Priemündung 8 Nester, ein Nest & eine Familie Polzeisteg, 3 Nester & eine Familie Sebruck-West (MK), 2 Nester am LG, 2 Familien in der HB (GW), je eine Familie bei

Gstadt (DA), Chieming (D. Nayer) & Felden (H. Winkler).

Die WVZ der zweiten Jahreshälfte ergaben im September 1989, im Oktober 4880, im November 4399 und im Dezember 4990 Individuen.

Austernfischer

Das Trio, welches sich bereits seit mehreren Jahren ganzjährig am Chiemsee aufgehalten hatte, konnte bis in den Sommer hinein an den verschiedensten Stellen rund um den See beobachtet werden. Die letzten Beobachtungen stammen vom 19.07. (JA, GW). Abseits dieser wahrscheinlich einer Haltung entstammenden Vögel keine sicheren Nachweise von Durchzügeln.

Säbelschnäbler

Bis zu 3 rastende Säbelschnäbler konnten zwischen dem 22.04. und 02.05. in der HB beobachtet werden (AK, JA, NM, GW u.a.). Auch im Herbst erscheinen immerhin zwei Säbelschnäbler am 16.08. am LG (TE, I. Lichtenberg).

Stelzenläufer

Neben Säbelschnäblern halten sich zwischen dem 22.04. und 21.05. auch 1-3 Stelzenläufer am Chiemsee auf, vorrangig in der HB (GW, JA u.a.). Auch die Kollerfilzen werden zwischen dem 15. & 27.04. dreimal von je einem Stelzenläufer besucht (MV u.a.), möglicherweise handelt es sich jedoch um einen der Vögel vom Chiemsee. Selbiges betrifft ein Ind. in der Kolbermoorer Tongrube am 08.05. (BF).

Kiebitzregenpfeifer

Herbstdurchzug mehrerer einzelner Individuen zwischen dem 30.09. und 23.10. im Achendelta. Außerhalb dieses Gebiets gelangen im Landkreis RO noch zwei frühere Beobachtungen von einem Ind. in den

Kollerfilzen am 30.08. (AK) und dreien am Bruckmühler Kiesweiher am 24.09. (ST).

Goldregenpfeifer

Zwei Wegzügler rasten am 06.12. zwischen Vogtareuth und Halfing (FF).

Kiebitz₂

Der erste Kiebitz des Jahres erreicht den Eschenauer See am 06. Februar (PG). Die erste erfolgreiche Brut ließ sich am 06.05. mit 4 Küken im GraMoos beobachten (GW). Weiterhin eine Familie mit 3 Küken bei Seebruck-W ab dem 24.05. (MK, MKu, UR, OS). Bei beiden Familien verliert sich jedoch die Spur auf eine erfolgreiche Jungenaufzucht. Von 2 Paaren Brutpotential im IW schreitet eines zur Brut (27.05.-03.06., MKu), hier wird der Bruterfolg allerdings durch einen raschen Wasserstandsanstieg vereitelt. Anzahl und Erfolg wahrscheinlicher Brutpaare im Achendelta (z.B. 09.05., MF) nicht einschätzbar. Immerhin gelingt es einem Paar in den Sternthaler Filzen 2 Küken groß zu ziehen (RK u.a.). Trotz allem mal wieder eine sehr enttäuschende Brutsaison!

Die HB erweist sich einmal wieder als wichtiges Rastgebiet auf dem Herbstdurchzug mit maximal 100 Ind. am 03. & 19.09. (V. Hessel, MK, MKu). Zuletzt werden 35 fliegende Kiebitze am 06.11. im Auer Weidmoos beobachtet (U. Buch).

Flussregenpfeifer₃

Die Ankunft des Flussregenpfeifers dieses Jahr fällt auf den 22.03. in der HB (NM). Am Chiemsee vereitelt wohl der hohe Wasserstand mögliche Bruten trotz gegebenen Brutpotentials (z.B. Balzflüge an der Prienmündung am 23.05., MK, MKu). Trotzdem liegen aus dem Umland erfreulich viele Brutzeitmeldungen vor, so zwei brütende Ind. bei Schleching (SP) und je eines in der Kiesgrube Brodeich bei Grabenstätt (WM) und am Kiesfang der Tiroler Achen (NT). Von den

Schlechinger Vögeln hat immerhin ein Paar Erfolg mit 3 Pulli, ebenso die in der Grabenstätt Kiesgrube. Auch in den Kollerfilzen schafft es ein Paar 3 Jungvögel großzuziehen (RK, AK).

Der letzte Flussregenpfeifer des Jahres zieht am 24.09. im IW durch.



Flussregenpfeifer, 30.05.20 (JA)

Sandregenpfeifer

Zwei Beobachtungen von 4 Individuen im Frühjahr im Achendelta, davon drei am 09.05. (MF) und einer am 17.05. (FM). Im Herbst sind es im Achendelta immerhin 5 Beobachtungen von 8 Ind. zwischen dem 29.08. und 08.10. (TE, L. Sobotta, A. Kraus, MK). Daneben in diesem Zeitraum noch 3 weitere Beobachtungen von 4 Ind. mit einem Ind. im IW (AK) und einem (ST), bzw. zwei Ind. (AK) südlich von Bad Aibling.

Großer Brachvogel₁

Jahresvogel, aber vor allem ausgeprägter Durchzügler und Wintergast. So liegen die Monatsmaxima im Januar bei seeweit 135 Ind. am 07.01. (NM), im Februar bei 130-150 Ind. am LG am 15.02. (BB, M. Krutzenbichler) und im März, bereits unter dem Einfluss des Wegzugs, bei um die 80 Ind. (versch. Beobachter). Ein kleinerer Gipfel folgt noch am 01.04. als sich durchzugsbedingt 100 Ind. am LG einfinden (GW). Nach der ersten Aprildekade ist der Weg- und Durchzug wohl abgeschlossen.

Singende/balzende Brachvögel können nachfolgend im Bergener Moos, in den

Kendlmühlfilzen (L. Rester) und in den Wiesen des IW (JA), beobachtet werden, übersommernde Individuen/Grüppchen am Eschenauer See, bei Bad Aibling und in den Überwinterungsgebieten, also HB, LG und Seebruck-West. Die Daten lassen jedoch nirgendwo Bruten wahrscheinlich erscheinen. Durchzug erfolgt ab Anfang Juli mit 100 Ind. in der HB am 04. (DA) und 150 Ind. am LG am 07.07. (GW) und gipfelt am 06.08. mit 210 rastenden Ind. in den LG-Wiesen (SP). Die nur sehr inkonsistent hohen Zahlen in diesem Zeitraum legen nahe, dass es sich dabei jeweils nur um eher kurz rastende, unterschiedliche Durchzugtrupps handelt, was dem Chiemsee eine bedeutende Funktion als Rastgebiet für Brachvögel zuweist.

Der tatsächliche Herbstbestand baut sich nachfolgend im Oktober auf mit 200 Ind. am 01.10. bei Seebruck-W (A. Kraus), bzw. in Seebruck-W + HB nochmals am 14.12. (K. Aronis, AK). Weiter in den Frühwinter hinein zerstreuen sich die Brachvögel weiter über den Chiemsee, insbesondere das Nordufer zwischen Seebruck und Gollenshausen sowie die Herreninsel, was die Einschätzung der Gesamtzahl erschwert. Dennoch dürfte der Bestand zu Jahresende noch bei 200 Ind. oder etwas darunter liegen.

Regenbrachvogel

Vom Regenbrachvogel gelangen dieses Jahr 4 (bereinigte) Beobachtungen von 5 Individuen, welche sich gleichmäßig auf Frühjahr und Herbst verteilen. Der Erste rastet am 14.03. in der HB (NT, NM, AG). Über einen Monat später folgt der Nächste, welcher zwischen dem 21. & 25.04. sich bei Seebruck-West aufhielt (JA, OS). Ein Ind. im IW am 30.07. (MK) lässt sich schon dem Herbstzug zuordnen, welcher zuguterletzt am 18.08. zwei Ind. zusammen in den IW bringt (TE, I. Lichtenberg).

Uferschnepfe

Es gelangen an 6 Tagen Beobachtungen von 8 Ind., die meisten davon auf dem Frühjahrszug: Ein Vogel am 08.04. bei Seebruck-West (OS) sowie vom 15.-26.04. 1-2 in der HB (GW, UR, NM), wo am 29.09. nochmals zwei Wegzügler rasten (NM).

Waldschnepfe

Beobachtungen aus dem Vorland liegen vom 11.03. am Kiesfang der Tiroler Achen (WM) und vom 17.07. bei Chieming (FM) vor.

Zwergschnepfe

Am 20. und 26.04. gelangen in den Kollerfilzen Beobachtungen von je einem Ind. dieser extrem heimlichen Art (MV, J. Urban). Zum Vergleich: Am Bruckmühler Kiesweiher ist die Art wie auch dieses Jahr zuverlässiger Gast vor allem im März und Oktober bis Dezember (ST).

Bekassine₁

Einzelne Überwinterer der Saison 2019/20 können am LG, in der HB, im GraMoos und bei Urfaarn beobachtet werden. Am 24.01. findet FF sogar 16 Ind. im Thalkirchener Moos. Die Dunkelziffer überwinternder Bekassinen liegt daher möglicherweise recht hoch.

Der Heimzug macht sich ab Märzbeginn bemerkbar (9 Ind. am 02.03. im GraMoos, GW) und zieht sich bis Ende April mit einem Gipfel von 13 Ind. am 24.03. im GraMoos (GW). Beobachtungen einzelner Übersommerer ziehen sich noch bis in den Juni hinein, Bruthinweise werden jedoch in keiner Form bekannt – ein erneutes Zeugnis davon, wie nah als Brutvogel die Bekassine in unserer Region am Aussterben ist!

Ab Anfang August setzt der Wegzug ein und gipfelt bereits in der zweiten Augustdekade, wobei ca. 30 Ind. in den Lachsgangwiesen am 16.08. das Maximum darstellen (TE, I. Lichtenberg). Beobachtungen nach Ende Oktober dürften bereits Überwin-

terungsversuche betreffen, wobei sich hier insbesondere das Achendelta und der IW als Überwinterungsorte hervortun.

Flussuferläufer₁

Eine Beobachtung vom 17.01. am Autobahnrastplatz Chiemsee zeugt von einer möglichen Überwinterung (FM). Der Frühjahrszug findet dieses Jahr vom 17.03. an (Kollerfilzen, RK) bis Ende April statt und bringt maximal 10 Ind. in die HB am 13.04. (NM, AG). Zumindest zur Brutzeit präsent ist die Art auf Kiesbänken der Tiroler Achen bei Schleching (SP, WK, NT) und auf einer Kiesinsel am Simssee-Nordufer (MV, L. Artinger). Bei letzterem hasst immerhin ein Ind. auf eine Rabenkrähe, Brutnachweise fehlen aber leider. Ab Mitte Juli macht sich wieder Durchzug bemerkbar, welcher nicht erkennbar gipfelt, aber bis Ende Oktober anhält. Eine Beobachtung am Autobahnrastplatz am 14.12. (AK) legt für diese Saison einen erneuten Überwinterungsversuch ebendort nahe.

Dunkler Wasserläufer

Im Frühjahr werden zwischen dem 28.03. und 04.05. an 10 Tagen 17 Individuen beobachtet, maximal 3 Ind. bei Seebruck-West am 29.04. (NM, AG). Lange bleibt der Dunkle Wasserläufer dem Gebiet jedoch nicht fern. Am 16.06. treffen ein paar Sommergäste (früh

wegziehende Nichtbrüter?) in den Kollerfilzen (2 Ind., MV) und am IW (1 Ind., MKu) ein, von denen ein Ind. bis zum 25.06. in den Kollerfilzen verweilt (AK). Sicherer Zug setzt ab dem 05.08. ein und erstreckt sich bis zum 16.10., wobei 12 Ind. verteilt auf 9 Tage beobachtet werden.

Rotschenkel

Vom Beginn des Heimzugs am 28.03. bis zum 16.06. mit regelmäßigen Beobachtungen weit in den Sommer hinein präsent, wobei das letzte Datum wohl eher schon wieder Wegzügler betrifft. Insgesamt kommen in diesem Zeitraum auf 19 (bereinigte) Beobachtungen 27 Individuen.

Am 29.07. zeigt sich dann der erste sichere Wegzügler, ein Jungvogel, in den Kollerfilzen (MV). Bis zum 05.10. können an 10 Tagen mindestens 14 Ind. beobachtet werden.

Grünschenkel

Auf dem Heimzug 76 (unbereinigte) Beobachtungen von 317 Ind. zwischen dem 10.04. und 10.06. mit einem frühen Maximum von chiemseeweit 34 Ind. am 13.04., davon 31 in der HB (NM, AG). Der Wegzug findet zwischen dem 07.07. und 04.11. statt und macht sich mit 49 (unbereinigten) Beobachtungen von insgesamt 113 Ind. deutlich schwächer bemerkbar.



Bruchwasserläufer, Prienmündung, 16.04.20 (JA)

Waldwasserläufer

2 Ind. überwintern in der HB (NM u.a.). Ein Ind. am 03.03. an Fischteichen südlich von Bad Aibling (G. Robeck) sollte bereits dem Heimzug zuzuordnen sein, welcher bis zum 27.04. anhält und mit seewert 6 Ind. am 29.03. schwach gipfelt. Der Wegzug wird von 4 Ind. in der HB am 09.06. eingeläutet und hält bis zum 14.10. an mit stark erschwachender Tendenz nach Mitte September (nur 2 Beobachtungen nach dem 15.09.). In der Kendlmühlfilzen liegen zwar keine konkreten Brutzeitbeobachtungen vor (im ersten Halbjahr zuletzt am 25.04., MKu), dennoch ist die Beobachtung von 4 als Familienverband anmutenden Ind. am 12.07. (MKu) interessant.

Bruchwasserläufer

Der Heimzug des Bruchwasserläufers währt vom 13.04. bis zum 18.05. und gipfelt sehr deutlich in der dritten Aprildekade (durchschnittlich 5,3 Ind./Beobachtung auf 30 unbereinigte Meldungen), wobei 25 Ind. am 26.04. in den Kollerfilzen den größten Trupp darstellen (AK). Wie auch beim Dunklen Wasserläufer besuchen schon am 16.06. wieder 8 Ind. den IW (MKu). Der Wegzug gipfelt deutlich in der zweiten Augustdekade mit 13 (unbereinigten) Beobachtungen von zusammen 159 Beobachtungen (durchschnittlich 12,2 Ind./Beobachtung), wobei sich maximal 41 Ind. zusammen in Wiesen südlich von Bad Aibling zeigen (ST). Der letzte Bruchwasserläufer des Jahres rastet am 27.09. in den Kollerfilzen.

Kampfläufer

Auf dem Frühjahrszug eine der präsentesten Limikolen. Die ersten Kampfläufer des Jahres erreichen zu zwölft die Kollerfilzen am 21.03. (RK). Der Hauptdurchzug findet auf konstant hohem Niveau im April statt, wie die größten Truppszahlen mit 41 (08.04., NM, AG), bzw. 40 Individuen (24.04., GW) in der HB belegen. Insgesamt werden in diesem Monat 49

(unbereinigte) Beobachtungen von insgesamt 531 Individuen gemeldet. Anhaltender Zug findet noch bis zum 09.05. statt, wobei sich noch ein Nachzügler am 22.05. bei Seebruck-West einfindet (OS).

Auf dem Herbstzug zwischen dem 03.08. und 17.10. sind es hingegen nur 24 (bereinigte) Beobachtungen von 60 Individuen, wobei maximal 10 Ind. am 07.09. in der HB beobachtet werden.

Steinwälder

JA gelingt am 14.05. die Beobachtung zweier Ind. an der Prienmündung.

Knutt

Es gelingen zwei Beobachtungen auf dem Herbstzug: Ein Jungvogel am 16.09. im IW (MF) und drei weitere am 28.10. in der HB (NM).

Sanderling

Sanderlinge können dieses Jahr viermal in der HB beobachtet werden, davon zweimal im Frühling am 14.03. (ein Ind., NM, AG, NT) und 10.04. (3 Ind.) und zweimal im Herbst am 29.09. (6 Ind.) und 15.10. (2 Ind., alle drei Beobachtungen NM).

Zwergstrandläufer

Nur auf dem Herbstzug präsent! Hier liegen 10 (bereinigte) Beobachtungen von 51 Individuen zwischen dem 06.08. und 03.10. vor. Maximal rasten mindestens 25 Ind. am 20.09. am LG (H. Stocker).

Temminckstrandläufer

Temminckstrandläufer können in diesem Jahr viermal beobachtet werden und zwar am 09. (2 Ind. in der HB, MF) & 10.05. (1 Ind. bei Seebruck, WM) und vom 31.07.-01.08. am LG (1 Ind., MK, H. Stocker).

Sichelstrandläufer

Wie Knutt und Zwergstrandläufer wurde auch der Sichelstrandläufer nur im Herbst beobachtet. Zwischen dem 29.08. und 20.09. gelangen 6 Beobachtungen von 15 Ind., davon die knappe Hälfte am 29.08. mit einem Ind. im IW und 6 in der HB (TE, S. Lausch).

Alpenstrandläufer

Wird nur ganze 3 mal im Frühjahr beobachtet: Am 10.04. 5 (NM), am 13.04. ein (AG) sowie am 09.05. noch ein Ind. (MF) in der HB.

Auch der Herbstzug fällt nicht besonders stark aus: Zwischen dem 31.07. und 21.11. werden 55 (unbereinigte) Beobachtungen von insgesamt 322 Individuen gemeldet, wobei das Herbstmaximum mit 25 Ind. am 12.09. in der HB erreicht wird (A. Kraus).

Ein Ind. am 27.12. im IW wagt wohl einen Überwinterungsversuch (MK).

Zwergmöwe

Es liegen 10 Januarbeobachtungen von 1-2 Ind. an verschiedenen Stellen des Chiemsees sowie dem Simssee vor. Der Frühjahrszug setzt am 14.04. im AiW ein (WHJ) und zieht sich mit 21 Beobachtungen bis zum 08.05., wobei maximal 40 Ind. am 28.04. bei Seebruck-West beobachtet werden können.

Der Herbstzug ab dem 02.08. ist mit 1-3 Ind./Beobachtung deutlich individuen-schwächer ausgeprägt, zieht sich aber mit 32 (bereinigten) Beobachtungen bis zum 31.10. hin. Danach gelangen noch 2 weitere Sichtungen von einem Ind. im AiW am 27.11. (JA) und 2 Ind. am Autobahnrastplatz am 05.12. (ST).

Lachmöwe

Die WVZ zu Jahresbeginn zählen im Januar 444, im Februar 496, im März 703 und im April 1174 Ind. Die größten Ansammlungen des ersten Halbjahres bilden 240 Ind. am 10.01. am Autobahnrastplatz (NM), 400 Ind. am

23.03. südlich der Halbinsel Sassau (MKu) und 500 Ind. am 09.05. bei Seebruck-West (MF).

Zur Brutsaison liegen folgende Daten vor, welche in Bezug auf den Bruterfolg leider nur sehr spärlich ausfallen: Eine kleine Brutkolonie mit 6 Nestern bildet sich im IW, bleiben jedoch allesamt durch einen schnellen Wasserstandsanstieg ohne Bruterfolg (MKu). Ein Paar nistet in einer Dalbe am Hafen Herrenchiemsee (M. Sommerfeld). Der Bestand und Bruterfolg einer weiteren Brutkolonie in den Rottauer Filzen lässt sich schwer abschätzen, am 01.07. sind es hier 60 Ind. (MKu). In den Kollerfilzen sind es heuer 2 besetzte Nester (MV). Die größte (genau) erfasste Brutkolonie der Region liegt auf dem Pruttinger Mösl und umfasste dieses Jahr 11 besetzte Nester (KM). Heuer wohl keine Bruten bei Seebruck oder auf dem Greamandl-Weiher (Prien).

Im zweiten Halbjahr bilden sich größere Ansammlungen traditionell besonders im Anschluss an die Brutsaison, so z.B. 370 kreisende Ind. zwischen Nußdorf und Chieming am 22.07. (NM) oder 300 Ind. im IW am 01.07. (MKu).

Dieses Jahr gelangen folgende Ringablesungen: Am 16.01. beobachtet M. Ortner im IW eine gelb beringte Lachmöwe: „TN6J“ wurde am 08.06.2017 in Sarnow (Polen) beringt, die Distanz beträgt 657 km. Am 23.02. hält sich am Autobahnrastplatz ein Ind. mit einem Metallring aus Prag auf, die Distanz beträgt hier ca. 290 km (F. Billinger).

Schwarzkopfmöwe

Im Frühjahr ziehen heuer zwischen dem 13.04. und 22.05. 10 Individuen durch, welche sich auf 6 Beobachtungen verteilen, wobei maximal 4 zusammen am 01.05. bei Seebruck beobachtet werden (WHJ).

Zwischen 19.07. und 18.08. kann 5-mal ein diesjähriges Ind. beobachtet werden (JA, TE u.a.), allerdings ist unklar wie oft es sich dabei um dasselbe handelt. Weitere, ältere

Individuen können am 31.07. am LG (MK) und am 16.10. im AiW (IW, T. Micus-Grebe) entdeckt werden.

Sturmmöwe

Bei den WVZ können von diesem Wintergast 6 Ind. im Januar, 23 Ind. im Februar und 20 Ind. im März erfasst werden, wobei der klare Beobachtungsschwerpunkt auf dem Autobahnrastplatz mit je 5, 14 und 17 Ind. liegt. Nach Mitte März noch drei weitere Frühjahrsbeobachtungen bis zum 27.05. (Ein Ind. im IW, MKu), wobei ein Paar am LG am 09.05. (MF) bemerkenswert ist. Als spärlicher Durchzugsgast lässt sich eine diesjährige Sturmmöwe am 17.09. im IW beobachten (MK), eine weitere Adulte rastet am 13.10. in der HB (NM). Als Wintergast stellt sie sich wieder ab dem 06.11. ein, bei den WVZ im Dezember werden aber erst 2 Ind. festgestellt.

Mantelmöwe*

Ein immatures Ind. erfreut am 16.08. am LG die Beobachter (TE, I. Lichtenberg).

Silbermöwe

8 (bereinigte) Beobachtungen werden gemeldet, die sich jedoch aufgrund der Bestimmungsproblematik (vgl. Steppenmöwe) schwer interpretieren lassen. Sicher ist ein gehäuftes Auftreten im Früh- bis Mittwinter (bis 21.01., bzw. ab 14.12., AK, NM, MK). Die

größte Ansammlung sind 4 Ind. am Autobahnrastplatz am 15.01. (AK).

Mittelmeermöwe

Bei den WVZ zu Beginn des Jahres können im Januar 135 (davon 89 am LG), im Februar 112, im März 137 und im April 124 undifferenzierte Großmöwen erfasst werden. Bemerkenswerte Ansammlungen finden sich wie üblich auch auf den Schlickbänken der HB, wie 97 Ind. am 26.01. (NM). Ab der zweiten Märzhälfte sinken die Individuenzahlen (beobachtungs- oder abzugsbedingt?) rasch ab.

Der Brutsaison am Chiemsee bemisst sich wie folgt: 8 Pulli dreier BP auf Floß am LG, 1 BP im AiW und 1 BP Seebruck-West (alle Daten MF, 09.05.), 1 BP mit 3 Pulli in der HB (A. Kling); Gesamt 11 Pulli auf 4 BP, Potential >6 BP.

Die Schlickbänke des Achendeltas können auch im Sommer, vor allem ab Juli, eindrucksvolle Großmöwenansammlungen beherbergen. So stellen 375 Ind. am 31.07. am LG das Jahresmaximum dar (MK).

Die WVZ der zweiten Jahreshälfte ergaben im September 266 (davon 250 am LG), im Oktober 222, im November 135 und im Dezember 143 Individuen.

Steppenmöwe

Von der Steppenmöwe wurden dieses Jahr 74 Beobachtungen gemeldet (0,2 % aller Beobachtungen), was allerdings höchstwah-



Lach- & Schwarzkopfmöwen, AiW, 08.08.20 (JA)

scheinlich nicht die tatsächliche Häufigkeit der Steppenmöwe am Chiemsee abbildet, da immer noch nur eine beschränkte Anzahl Beobachter diese Art sicher ansprechen können und dementsprechend melden.

Als typischer Wintergast erreicht die Steppenmöwe ihre größten Zahlen am Chiemsee im Januar – so z.B. 28 Ind. am 27.01. am LG (MK). Am 09.05. halten sich noch mindestens 9 Ind. im Achendelta auf (MF). Einzelne Steppenmöwen dürften auch am Chiemsee übersommern, so z.B. unter den 375 Weißkopfmöwen am 31.07. am LG (vgl. Mittelmeermöwe, MK), auch vergleichbare Beobachtungen vom Bodensee legen dies nahe. Ab dem 04.09. werden die Beobachtungen wieder regelmäßiger, meist werden jedoch nur Einzelexemplare gemeldet. Zum Jahreswechsel am 31.12. können zwischen IW und LG immerhin 29 Steppenmöwen erfasst werden (MK).

Heringsmöwe

Als regelmäßiger Durchzügler bringt es die Heringsmöwe 2020 auf 14 Beobachtungen, wovon die meisten der Unterart *intermedius* zuzuordnen sein dürften. Jedoch kann auch ein wahrscheinliches Ind. der baltischen Unterart *fuscus* (*) am 17.10. in der HB beobachtet werden (IW).

Am 27.01. hält sich ein Juv. am LG auf (MK). Die nächsten Heringsmöwen können erst wieder am 23.04. beobachtet werden (AK), wobei aus dem Frühjahr noch zwei weitere Beobachtungen bis zum 09.05. vorliegen (OS, MF). Deutlich mehr Heringsmöwen verschlägt es im Herbst an den Chiemsee, wie 10 Beobachtungen von 15 Ind. zwischen dem 25.08. und 06.11. beweisen. Maximal sind es 5 beisammen am LG am 08.10. (MK).

Lachseeschwalbe*

Am 22.05. gelingt OS bei Seebruck-West die besondere Beobachtung einer Lachseeschwalbe.

Raubseeschwalbe

Auf dem Frühjahrszug verschlägt es nur 1 Ind. nach Seebruck-West am 24.04. (OS). Eine Sommerbeobachtung gelingt am 17.07. in der HB (H. Stocker). Herbstzug findet dann vom 09.08. bis 16.09. statt mit 8 (bereinigten) Beobachtungen von insgesamt 21 Individuen. Maximal seeweit 6 Ind. am 29.08. (TE, H. Klar, JA), von denen 4 bis zum nächsten Tag verweilen.

Weißbartseeschwalbe

Taucht heuer schon am 13.04. (zeitgleich mit Trauerseeschwalbe!) mit gleich 7 Ind. bei Seebruck auf (NM, AG). Dann erst wieder von 08.05. bis zum 25.05. 10 (bereinigte) Beobachtungen mit maximal 9 Ind. am 22.05. bei Seebruck (OS). Eine Sommerbeobachtung gelingt am 25.06. mit 4 Individuen in der HB (AK).

Weißflügel-Seeschwalbe

Zwischen 22.04. und 24.05. gelingen 6 (bereinigte) Beobachtungen von maximal 5 Ind. am 09.05. in der HB (AK). Dort auch vom 16.-19.08. 1-2 diesjährige auf dem Herbstzug (TE).

Trauerseeschwalbe

Frühjahrszug setzt am 13.04. ein (NM), ab dem 18.04. dann korrespondierend mit dem Schlupf der Eintagsfliegen größere Ansammlungen zuerst bei Seebruck (50 Ind. am 18.04., 110 Ind. am 25.04., OS), dann am 30.04. 110 Ind. in der HB (E. Witting) und tags darauf 200 im AiW (MKu, tags zuvor nur eine!) und 80 bei Seebruck (WHJ). Weiter 70 Ind. bis 03.05. bei Seebruck verweilend (OS). Am 09.05. im Ostteil des Sees nochmals mind. 165 Ind. (MF). Danach klingt der Zug mit Tagessummen ausschließlich unter 20 Individuen bis zum 10.06. aus.

Herbstzug findet ab dem 18.07. statt, maximal finden sich ca. 30 am 19.08. in der HB ein (TE)

u.a.), wo auch schließlich am 20.10. die Letzte verweilt (AK).

Flusseeschwalbe₃

Zwischen dem 07.04. und 04.10. im Gebiet präsent, allerdings nie in besonders hohen Zahlen, selbst der Durchzug bleibt nur sehr unauffällig mit maximal 15 Ind. (am 14.04. im AiW, JA, bzw. 19.07. in der HB, C. Schwab) zu beiden Zugzeiten. Auch als Brutvogel wenn überhaupt leider nur sehr spärlich: 2 balzende Paare am 22.05. bei Seebruck (OS, JA) und 1 balzendes Paar am 23.05. an der Prienmündung (MK, MKu), auch im IW ein Paar anwesend (MKu), jedoch an keinem von diesen Orten Brutansätze. Hinweis auf eine mögliche Brut zumindest im Achendelta gibt die Beobachtung von AK am 25.06. von ad. mit Fischchen im Schnabel.

Hohltaube

41 Meldungen von insgesamt 111 Individuen. Die früheste Meldung des Jahres (1 Ind. südlich von Bad Aibling) stammt schon vom 06.01. (AK). Ganze 14 Ind. am 23.03. nördlich von Grabenstätt lassen sich dem Frühjahrsdurchzug zuschreiben.

Trotz einer stetigen Präsenz den ganzen Sommer hinweg fehlen Meldungen mit konkretem Brutverdacht, gehäufte Meldungen aus dem Grabenstätter Moos und dem Raum südlich von Bad Aibling legen hier Brutvorkommen nahe. Dieses Bild repräsentiert allerdings unwahrscheinlich die tatsächliche Bestandssituation, gezielte Kontrollen zur Brutzeit in geeigneten Bruthabitaten (vgl. auch Vorkommen von Schwarzspecht!) wären daher wünschenswert. Im Bodenseegebiet ist die Art in der Ausbreitung begriffen (OAB unveröff.).

Zwischen dem 07. und 19.10. häufen sich herbstzugbedingt 3 Beobachtungen mit etwas höheren Individuenzahlen (6-7). Darauf folgend keine weiteren Beobachtungen mehr.

Ringeltaube

Jahres- und verbreiteter Brutvogel. Im Frühjahr nur eine Meldung eines ziehenden Trupps (ca. 50 Ind.) vom 14.03. (JPV). Der Herbstdurchzug macht sich ab dem 29.08. durch einen 240 Ind. starken Trupp bei Bad Aibling bemerkbar (AK). Deutlicher Durchzug findet zwischen dem 17. und 19.10. am IW statt und gipfelt am 18.10., als innerhalb einer Stunde 5 Trupps mit über 1150 Ind. durchziehen (MK).



Ringeltaube, Prien, 28.03.20 (JA)

Türkentaube

Jahres- und in auch kleineren Ortschaften verbreiteter Brutvogel, so u.a. in Chieming, Feldwies, Prien, Stephanskirchen, Seebruck, Grabenstätt, Bernau, Bergen, Ruhpolding, Söchtenau, Siegsdorf, Gstadt und Übersee.

Turteltaube

Eine Beobachtung dieses seltenen Durchzüglers gelingt NM am 22.08. nordöstlich von Chieming.

Kuckuck

Der erste Kuckuck des Jahres erreicht das Stucksdorfer Moos bei Söchtenau am 09.04. (L. Artinger). Reviere (Sänger) konnten heuer

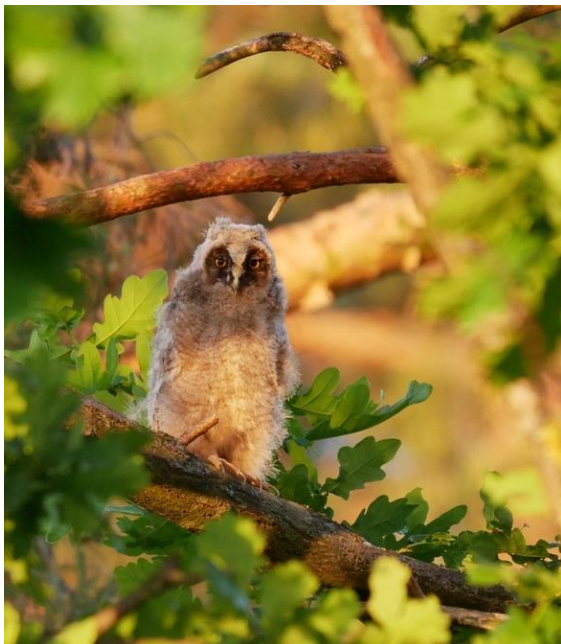
u.a. in der HB, am LG, am IW, am AiW, auf der Herreninsel, bei Seebruck-West, in den Kollerfilzen, den Kendlmühlfilzen, im GraMoos, am Simssee, am Hartsee, im Weitmoos, am Samerberg, an der Kampenwand-Südseite auf 1006 m ü. NN, an der Ellandalm (1153 m ü. NN), an der Geigelstein-Südseite und bei Sachrang festgestellt werden. Ein eher später Durchzügler wird noch am 12.09. in der HB erkannt (A. Kraus, B. Ronning).

Raufußkauz

Bemerkenswert ist ein am 15.02. am Samerberg auf 734 m Höhe balzrufendes Männchen (M. Weber). Die einzigen anderen beiden Meldungen kommen aus den typischen Vorkommen nahe der österreichischen Grenze: Hörndlwand/Sulzgrabenkopf (östliche Chiemgauer Alpen) am 10.09. (S. Koschkar) & im Steinplattengebiet am 29.12. (NM, AG).

Sperlingskauz

Ein Tonleiter-rufendes Männchen am 11.09. zwischen Hörndlwand und Sulzgrabenkopf (östliche Chiemgauer Alpen, S. Koschkar) und – eher ungewöhnlich – ein Ind. am 03.12. in den Kollerfilzen (F. Mühlbauer).



Waldohreule, Schöllkopf/Prien, 24.05.20 (JA)

Zwergohreule*

Am 08.05. singt eine Zwergohreule am Greamandlweiher, Prien – eine Nachsuche in den Folgetagen bleibt jedoch erfolglos (MKu).

Waldohreule

Bettelrufstandorten zufolge wohl 3 Bruten zwischen Schöllkopf und Bernauer Achen (M. Krutzenbichler, 25.07.). Daneben ein Totfund einer ad. am 12.07. zwischen Prien & Bernau (MKu).

Uhu

Besetzte Reviere finden sich dieses Jahr am Schnappenberg, an der Gescheuerwand bei Unterwössen und in Stein an der Traun. Zumindest kann bei zweiterem auch Paarbalz beobachtet werden. Die Informationen hierzu lassen sich dabei fast ausschließlich auf die hartnäckigen Kontrollen von NM zurückführen.

2 weitere Reviere befinden sich darüber hinaus im Inntal knapp außerhalb des Bearbeitungsgebiets (AK, A. Muhr u.a.).

Waldkauz

Unumstritten die häufigste Eule in der Region und sowohl im Vorland (z.B. südlich von Chieming oder im Eichental bei Prien) als auch im Bergwald (z.B. Westseite des Prientals, im Raum Schleching, am Samerberg oder zwischen Bergen und Staudach).

Mauersegler₃

Die Ankunft im Chiemgau fällt heuer auf den 01.05. im AiW (WHJ). Die Brutzeitmeldungen fallen eher spärlich aus, an konkreten Bruthinweisen sind nur ein Nest in Nicklheim (MV) und eine Paarung in Sachrang (G. Claas Hau) belegt. Gezielte Nachsuchen zur Einschätzung der aktuellen Bestandssituation wären hier wünschenswert, so ist der Mauersegler doch eine der vom Insektensterben stark betroffenen Arten.

Zweimal können während der Brutzeit größere Ansammlungen beobachtet werden: Am 28.05. ca. 100 über der Fraueninsel (M. Sommerfeld) und am 10.06. mindestens 1000 Ind. über Rimsting, hier wohl infolge von Wetterflucht. Der Herbstzug durch unsere Gegend verläuft hingegen recht unauffällig, beobachtet werden höchstens niedrige zweistellige Zahlen. Die letzten zwei Mauersegler des Jahres halten sich am 07.09. in der HB auf.

Blauracke*

Am 03.06. jagt eine Blauracke über dem Irschener Winkel kreisend Insekten und zieht anschließend nach Osten ab (MKu).

Eisvogel₃

Allseits beliebter und häufig gemeldeter Jahresvogel, der am häufigsten zu Oktoberbeginn, aber eher spärlich zwischen Februar und Anfang Juli beobachtet wird. Keine Bruthinweise in unserer Region dieses Jahr.

Wiedehopf₁

Durchzügler können im Frühjahr elfmal zwischen 22.03. (am Inn bei Vogtareuth, A. Schneider) und 12.05. (bei Prien, JA), im Herbst hingegen nur einmal am 22.08. in der HB (TA) beobachtet werden. Die Hälfte der Beobachtungen entfällt dabei auf die unmittelbare Umgebung des Chiemsees.

Bienenfresser

Es gelangen gleich drei Beobachtungen von Bienenfressern auf dem Herbstzug. Am 05.09. hört FF die ersten bei Stephanskirchen. Überraschend ist die nachfolgende Beobachtung von 11 nach S ziehenden Bienenfressern an der Hörndlwand, Ruhpolding, am 10.09. (S. Koschkar). Tags darauf können schließlich noch ca. 30 über dem GraMoos nach S ziehend beobachtet werden (T. Bleifuß).

Wendehals₁

Ein Durchzügler am 06.04. in der abgebrannten Filze (V. Hessel) und ein Rufer in der HB am 09.05. (MF) können dieses Jahr beobachtet werden.

Grauspecht₃

Erreicht an einigen Stellen offenbar recht gute Siedlungsdichten, so z.B. 3 Reviere zwischen Kiesfang der Tiroler Achen und Sossauer Filz (SP, M. Weber, FM). Außerhalb des klaren Verbreitungsschwerpunkts Achenauwald (inkl. LG und HB) Sänger am Greamandlweiher, bei Gollenshausen, am Farbinger Hof, bei Grabenstätt, bei Schalchen und südwestlich von Amerang. Des Weiteren auch 5 (bereinigte) Meldungen von Sängern in Bergwäldern, die die dortige Verbreitung repräsentieren.

Grünspecht

Reviere/Sänger wurden in diesem Jahr vor allem im südlichen Chiemseegebiet bekannt, so z.B. an LG, Feldwieser Bucht, Rottspitz, Kendlmühlfilzen und GraMoos. Daneben belegen weiterhin auch einige Meldungen das häufige Vorkommen in Almgebieten (z.B. Hofalm (Aschau), Hofbauernalm, Dalsenalm (Kampenwandgebiet) oder Würhsteinalm (Geigelsteingebiet)).

Schwarzspecht

Reviere/Sänger konnten dieses Jahr u.a. südwestlich von Amerang, zwischen Chieming und Grabenstätt (2 Rev., NM), in den Kendlmühlfilzen in der Sossauer Filz, am Westerbuchberg (SP), in der HB, nördlich des AiW, von verschiedenen Stellen am Inn zwischen RO und Griesstätt, im Priental bei Mupfering (Bachham/Prien), zwischen Frasdorfer Hütte und Laubensteinalm (2-4 Rev., JA) und an der Ellandalm (2 Sänger, JA) festgestellt werden, er erreicht also stellenweise sehr gute Siedlungsdichten.

Darüber hinaus zeigt ein Sänger im GraMoos (H. Stocker, M. Walter) die zunehmende Tendenz dieser Art Riedgebiete zu besiedeln (vgl. H.-G. Bauer, mdl. Mitteilung).

Dreizehenspecht

Je eine Meldung vom Heuberg und der Hofbauernalm (UR) und drei aus den östlichen Chiemgauer Alpen (S. Jehl, S. Koschkar, M. Fischer). Als klassisches Opfer der deutlich geringeren Beobachtungsintensitat im Bergland dürfte der Dreizehenspecht allerdings an weitaus mehr Orten anzutreffen sein.

Buntspecht

Verbreiteter Brutvogel und sicherlich häufigster Specht unserer Region, auch sporadisch im Bergwald wie z.B. am Riesenberg auf 1190 m . NN (JA).



Weißrückenspecht, Sonnenwand, 01.04.20 (JA)

Weißrückenspecht₃

Vorkommen wurden dieses Jahr im Bereich Dalsenbach, westlich der Hofbauernalm, bei Hintergschwendt, an der Westseite des Prientials bei Hainbach und gegenüberliegend am Klausgraben, oberhalb der Hofalm am Laubenstein, talseitig unterhalb des Zellerhorns und am Schnappenberg fest-

gestellt (JA, NM, AG, UR). Die Datenlage in den westlichen Chiemgauer Alpen ist hier insbesondere dank JA sehr erfreulich.

Kleinspecht

Sänger/Trommler je an der HB und bei Seebruck-West (NM u.a.).

Pirol

Erreicht den Chiemsee dieses Jahr am 20.04. in der HB (NM) und wird zuletzt am 31.07. beobachtet (MK). Deutlicher Verbreitungsschwerpunkt ist der Achenauwald, was durch >3 Reviere im GraMoos (JA u.a.) und zweien in der HB (MF u.a.) repräsentiert wird. Weiterhin dürften auch in den Kendlmühlfilzen mehrere Reviere angesiedelt sein (JA, MK) und auch auf weiten Strecken des Inns nördlich von RO kommt die Art vor. Zusätzliche konnten einzelne Sänger nach dem 01.05. am LG, im IW, bei Seebruck, Gstadt, auf der Krautinsel und am Simssee-Nordufer verhört werden.

Raubwürger

Winterrevierhaltende Raubwürger können im ersten Jahresviertel am LG, bei Oberhochstätt, am nördlichen AiW, im GraMoos (3 Rev.), im Bergener Moos, im Stucksdorfer Moos (Söchtenau), im Weitmoos (2 Rev.), im Raum Kollerfilze/Nicklheim (>2 Rev.) und am Inn bei Griesstätt festgestellt werden.

Nach dem 31.03. hat der Raubwürger unsere Region weitgehend geräumt, auffällig sind dieses Jahr aber zwei ungewöhnlich späte Beobachtungen am 27.04. in den Kollerfilzen (MV) und am 19.05. im Schleinmoos (PG).

Zurück im Winterquartier sind die Raubwürger dieses Jahr ab dem 01.10. (A. Kraus) und können dann im IW (2 Rev.), auf der Sassau, am Pelhamer See, im Weitmoos, Schleinmoos, in der Schönegart, im GraMoos (2 Rev.), bei Oberhochstätt und in den Kollerfilzen (>1 Rev.) beobachtet werden.

Neuntöter

Trifft am 27.04. bei Söchtenau erstmalig im Gebiet ein (HP), während der letzte Wegzügler des Jahres noch am 07.10. im IW rastet (M. Dähne).

Verbreitungsschwerpunkt dieses in unserer Region eher seltenen Brutvogels sind die Kendlmühlfilzen mit 4 Revierpaaren im SW-Teil am 22.05. (MK, MKu) und einem weiteren am Torfbahnhof (JSa). 2 Paare halten sich heuer zur Brutzeit südwestlich von Amerang auf (HP). Des Weiteren ein Paar im GraMoos mit Bruterfolg (NT u.a.) und weitere brutverdächtige östlich von Oberhochstätt, am Simssee-Nordufer und nicht zuletzt bemerkenswerterweise bei der Staffnalm (Hochplattengebiet) auf ca. 1100 m ü. NN (JSa).

Besonders auf dem Herbstzug können auch kleinere Ansammlungen von Neuntörtern angetroffen werden: Zugstapfungen führen zu mind. 7 am IW (JA) am 05.08., bzw. 5 am Rottspitz nebst einem im IW am 07.09. (MK, AK).

Alpendohle

Die größten Ansammlungen werden mit ca. 25 am 06.09. (T. Bleifuß), bzw. 22 Ind. am 28.12 (J. Brinke) am Hochfelngipfel erreicht. Mögliches Brüten (Brutzeitcode B3) wird bei je einem Paar im Kampenwand- und Geigelsteingebiet angenommen (JA, WK u.a.).

Elster

Am sporadisch kontrollierten Schlafplatz an der Prienmündung sind es ca. 50 Ind. am 04.01. (JA) und 35 Ind. am 10.01. (JPV). Die äußerst spärliche Anzahl an Meldungen mit Brutzeitcode B3 oder höher zeigt, wie geschickt sich das Brutverhalten der Elstern dem Beobachter entzieht oder vielleicht auch, wie wenig Beachtung Beobachter Elstern in der Brutzeit schenken.

Eichelhäher

Zwar weiten Teilen der Region präsent, könnte aber auch mehr Beachtung geschenkt bekommen, denn auch hier gibt es nur eine einzige Meldung mit Brutzeitcode B3 (Hochrunstfilze, KM) und keine mit höheren. Am 09.05. zieht ein Trupp mit 9 Ind. durch das GraMoos (MF). Im vorangegangenen Herbst war es zu einer größeren Evasion von Eichelhähern gekommen, die unter anderem am Bodensee stark bemerkbar war (vgl. Werner et al, 2020). Folglich war auch der nachfolgende Frühjahrszug stärker ausgeprägt als sonst, auch in unserem Gebiet, wie sich aus dieser Meldung vergleichsweise später Heimzügler folgern lässt.



Neuntöter, AIW, 08.08.20 (JA)

Dohle

Am Schlafplatz Herrenberg in Prien finden sich mind. 40 Ind. am 09.04. (MKu) und ca. 150 Ind. am 18.12. (MK) ein. Weitere 90 Stück wählen am 17.12. eine Eiche/Esche nahe Schützing zur Übernachtung (NM). Die nächstgelegenen gemeldeten Brutvorkommen befinden sich mit einer Kolonie auf den Nagelfluhfelsen in Stein an der Traun sowie in Traunstein. Spannend wären gezielte Nachsuchen nach Brutvorkommen an von Lohmann & Rudolph (2016) beschriebenen Koloniestandorten sowie in geeigneten Wäldern – vgl. auch Verbreitung des Schwarzspechts.

Rabenkrähe/**Nebelkrähe***/Hybriden

Vierthäufigst gemeldete Vogelart dieses Jahr und als Jahres- und Brutvogel omnipräsent. Am Schlafplatz Herrenberg (Prien) finden sich am 18.12. über 790 Ind. ein, welche sich aus Nahrungsgründen bis in den Raum Rottau rekrutieren dürften (MK). Regelmäßig können auch einzelne Hybride mit Nebelkrähen beobachtet werden, vor allem im Raum AiW. Reine Nebelkrähen (*) können dieses Jahr am 03.01. bei Ettenhausen (Schlechting, WK) und am 03.05. im AiW (JA) beobachtet werden.

Krähenhybrid, AiW, 29.02.20 (JA)



Beutelmeise

8 bereinigte Beobachtungen von 18 Ind. zur Herbstzugzeit zwischen dem 03.10. und 19.10. v.a. im AiW und der HB (MK, M. Dähne, L. Mak). Am 02.12. noch eine Weitere rufend in der HB (A. Scholz).

Weidenmeise

Sänger in der Hochrunstfilze, im Weitmoos, am Inn bei Zaisering und am Heuraffelkopf.

Heidelerche

Ausschließlicher Herbstdurchzügler mit 17 Ind. in 4 Beobachtungen zwischen dem 08. und 19.10.

Feldlerche₃

320 Ind. nordwestlich von Halfing am 08.02. (FF) stellen die erste Beobachtung des Jahres und zugleich das Jahresmaximum dar. 2 weitere Februarbeobachtungen von 50 und 10

Ind. (AK) dürften ebenfalls noch dem Heimzug zuzuordnen sein. Als Brutvogel mittlerweile bedauerlich selten, fanden sich singende Feldlerchen (Reviere) dieses Jahr bei Chieming-Stöttham (2 Rev., NT, NM), südlich von Chieming (NM, AG), im Grabenstätter Moos und in der Schönegart. Der Wegzug setzt ab 27.09. ein und hält zumindest bis 19.10. an, fällt aber zahlenmäßig kaum auf (MK).

Uferschwalbe

Regelmäßiger Durchzügler in allerdings eher geringen Zahlen (maximal ca. 15 bzw. 13 Ind., AK, MK) und meist in größeren Ansammlungen mit anderen Schwalben, in diesem Jahr im Chiemseegebiet zwischen 02.05. (AK, M. Weber) und 16.05. sowie 02.08. und 16.10. (T. Micus-Grebe, IW).

Felsenschwalbe

Die ersten Rückkehrer erreichen den Chiemgau am 05.03. bei Sachrang (AK), im Inntal können sie bereits eine Woche früher beobachtet werden (J. Roeder). Ebendort (bei Oberaudorf) halten sich auch die letzten Felsenschwalben des Jahres am 27.09. auf (R. u. R. Tengler).

Ein Brutvorkommen wird vom Fuße der Hochplatte auf 680 m ü. NN (2 BP, WK, bzw. ein Nest, W. Ott) gemeldet.

Rauchschwalbe

2 Winterbeobachtungen! Am 12.01. am Simssee (T. Juretzky) und am 16.01. bei Seebruck (NM, AG). Zuzug dann regulär ab dem 15.03. im Inntal (A. Muhr), bzw. eine Woche später im Chiemseegebiet. Am 20.04. 1400 Ind. bei Zugstau in der HB (NM) und ebendort nochmals ca. 1000 Ind. am 02.05. (A. Hartl), nebst 300 im AiW (JA) sowie 400 bei Seebruck am 29.04. (OS).

Die herbstlichen Ansammlungen bleiben hinter diesen Zahlen ein wenig zurück, was aber auch auf fehlende Zählungen (z.B. am

07.09., MK) zurückzuführen sein könnte. So maximal 420 am 29.09. in der HB (AG, NM) und 334 Ind. im AiW am 06.09. (MK). Die letzte Beobachtung des Jahres erfolgt am 10.11. in der HB (NM).

Brutnach- oder -hinweise werden nahezu gar nicht gemeldet. Gezielte Nachsuchen zur Einschätzung der aktuellen Bestandssituation wären hier wünschenswert, so ist die Rauchschnalbe doch eine der vom Insektensterben stark betroffenen Arten.

Mehlschnalbe₃

Ankunft in der Region heuer am 07.04. bei Bad Aibling (BF). Zu den Zugzeiten werden mehrmals dreistellige Ansammlungen erreicht: 100 Ind. in der HB am 02.05. (M. Weber, A. Hartl), 110 am LG am 16.07. (W. Nezdal), 100 in der HB am 05.08. (DA) und nochmals am 29.08. (H. Klar) sowie schließlich ebendort 120 Ind. am 29.09. (NM, AG), bevor die Art nach dem 16.10. (T. Micus-Grebe) das Gebiet verlassen hat.

Eine sehr bedeutende Brutkolonie befindet sich mit heuer 134 intakten Nestern am Pferdestall auf der Herreninsel (JSa), angesichts der sonst spärlichen Brutzeitmeldungen eine sehr wertvolle Erfassung. Daneben auch ein kleiner Brutbestand bei Schützing (KK). Wie Rauchschnalbe und Mauersegler leidet auch die Mehlschnalbe unter dem drastischen Rückgang von (Flug-)Insekten, weshalb auch bei ihr gezielte Nachsuchen zur Einschätzung der aktuellen Bestandssituation wünschenswert wären.

Bartmeise

Spannende Präsenz mit gleich 3 Beobachtungen diesen Herbst: 2 Ind. am 18.08. im IW (I. Lichtenberg) und je 1 Ind. am 01.09. am Nordufer des Simssees (FF) und am 01.11. am Inn nördlich von Griesstätt (L. Riddermann).

Schnalbe

Brutpaare, teilweise mit entsprechendem Verhalten wurden bei Esbaum, Chieming-Stöttham, in der HB, am LG, am Kiesfang der Tiroler Achen und an der Prienmündung festgestellt. An letzterer auch am 23.05. 24 Ind. mehrerer Familienverbände gen S wandernd, was das Jahresmaximum darstellt (MK). Hellköpfigere Varianten können im Winterhalbjahr spätestens ab dem 19.10. beobachtet werden, Bestimmungen phänotypisch reiner Individuen der Unterart *caudatus* gelangen nicht.

Waldlaubsänger₂

Ankunft im Inntal am 21.04. (R. Krause), 5 Tage später auch im Chiemseegebiet bei Gstadt (JA). Vor allem im Bergland noch recht verbreiteter Brutvogel, im Vorland aber auch bei Gstadt am 23.05. oder bei Grabenstätt am 15.07., wobei letztere eine eher späte Gesangsbeobachtung darstellt und daher nicht in Zusammenhang mit einem Brutvorkommen stehen muss.

Berglaubsänger

Jahreserstbeobachtung ähnlich wie beim Waldlaubsänger am 26.04. (NT). Ausschließlich auf das Bergland beschränkt, wo er stellenweise erstaunlich hohe Siedlungsdichten erreicht, so z.B. 10 Sänger an der Hörndlwand oberhalb des Weitsees am 05.07. (S. Koschkar).

Zilpzalp

Winterbeobachtungen am 22.01. bei Bad Aibling (FM) und 01.02. am AiW (JA), ab Ende Februar dann schon wieder regelmäßige Beobachtungen, die nach der ersten Oktoberdekade verebben. Nachfolgend noch einer bei Bad Endorf am 25.11. (L. Artinger) und Bad Aibling am 18.12. (AK).

Fitis

Erstaunlich frühe Ankunft schon am 15.03. in der Kolbermoorer Tongrube (BF), erst ab Anfang April auch in anderen Gebieten. In geeigneten Habitaten weit verbreitet, so zum Beispiel in den Uferbereichen des Chiemsees (5 Sänger im IW und 6 Sänger an der Prienmündung in der 3. Maidekade, MK), in den Hochmooren und oberhalb der Baumgrenze. Die letzte Beobachtung des Jahres gelingt am 24.09. im IW.

Feldschwirl

Ankunft am 13.04. im AiW (JA). Über die Brutzeit hinweg können 3 Reviere im IW, 5-6 Reviere im GraMoos (einschließlich HB), 2-3 Reviere am AiW und ein Revier am LG festgestellt werden.

Rohrschwirl

Ankunft am 11.04. im AiW (JA), wo auch mit mindestens 9 erfassten Revieren in der Brutzeit der deutliche Verbreitungsschwerpunkt liegt. 2 weitere Reviere finden sich im IW, 2-4 weitere im GraMoos.

Schilfrohrsänger

Kommt im Gebiet noch einen Tag früher als der Rohrschwirl, am 10.04., im AiW an (JPV). Zur Brutzeit kann er in den Verlandungszonen des südlichen Chiemsees angetroffen werden, so dieses Jahr 7-10 Reviere im GraMoos und 6-7 Reviere im IW sowie ein Sänger am LG. Die letzte Beobachtung des Jahres gelingt am 03.09. im AiW (JA).

Sumpfrohrsänger

Wiederum auch beim Sumpfrohrsänger die Erstbeobachtung im AiW, hier aber arttypisch deutlich später am 28.04. (JA). Von erfreulich vielen Orten werden zur Brutzeit Sänger gemeldet: Neben den typischen Vorkommen im IW (>2 Rev.) und im GraMoos (>3-4 Rev.) liegen Meldungen von Sängern an der

Prienmündung (23.05.), am Steinbach bei Samerberg, am Hartsee, am Simssee-Nordende, an Fischteichen südlich von Bad Aibling und im NSG „Kalten“ bei Kolbermoor (23.05.) sowie von Brutverhalten an der Alz bei Truchtlaching vor (KK). Bei den Beobachtungen in der 3. Maidekade handelt es sich jedoch gegebenenfalls um späte Durchzügler, besonders eindrücklich zeigt sich dies dieses Jahr am 22.05. mit 13 Sängern zwischen Prien und IW, wohl bedingt durch eine Zugstauwetterlage (MK, MKu).

Teichrohrsänger

Ankunft zusammen mit Feldschwirl am 13.04. (JA). Kann in der langen Zugzeit an verschiedensten Orten mit Schilfbeständen beobachtet werden, ist aber wie Sumpfrohrsänger erst ab der 3. Maidekade brutverdächtig. Mind. 6 Sänger Ende Mai je am Inn nördlich von Stephanskirchen, an der Prienmündung und im IW geben ein vergleichsweise gutes Bild der regionalen Bestandsdichte. Der letzte Teichrohrsänger des Jahres hält sich am 23.09. im IW auf (AK).



Feldschwirl, AiW, 13.04.20 (JA)

Drosselrohrsänger₃

Erstankunft in der Region am 27.04. mit je einem Ind. an der Kolbermoorer Tongrube (BF) und im AiW (MKu). Als Brutvogel am Chiemsee nur sehr lokal in geringer Zahl mit 1-3 Revieren bei Seebruck (OS) und Einzelsängern am Ganszipf, LG und in der HB. 2 Sänger finden sich daneben in den Kendlmühlfilzen (MK, MKu). Verbreiteter ist

der Drosselrohrsänger noch am Inn mit beispielsweise bis zu 5 Sängern bei Pfaffenhofen (A. Huber) und je zweien bei Zaisering und Griesstätt. Der letzte Drosselrohrsänger des Jahres hält sich am 18.08. im IW auf (TE, I. Lichtenberg).

Gelbspötter₃

Etwas zweifelhafte Nachweise ab dem 20.03. an der Kolbermoorer Tongrube. Könnte hier eventuell eine Verwechslung mit den manchmal ebenfalls recht imitationsfreudigen Mönchsgrasmücken vorliegen? Andernorts dann typischer ab dem 01.05. (Gollenshausen, WHJ).

Am Chiemsee finden sich heuer 1-2 Reviere am LG, 2 Reviere in der HB, >1 Revier im GraMoos, 1 Revier im IW sowie ein wandernder Sänger am AiW. Daneben ein Revier in TS und weiter Sänger in Kolbermoor und am Happinger See (RO) und bei Stephanskirchen.

Mönchsgrasmücke

Es gelingen 2 Winterbeobachtungen am 01. und 03.01. in der HB (J. Müller). Die ersten Rückkehrer aus den Winterquartieren treffen dann ab dem 20.02. ein (NM). Die letzte Mönchsgrasmücke des Jahres verweilt noch am 08.11. in der HB (U. Zinnecker-Wiegand).

Gartengrasmücke

Kommt am 21.04. (JA) in unserer Region an und wird zuletzt am 13.09. nördlich von RO festgestellt. Als Brutvogel zwar zumindest am Chiemsee recht präsent, aber nur in recht geringen Siedlungsdichten – so werden dieses Jahr Sänger/Reviere zur Brutzeit am Priener Mühlbach, am IW, bei Prien-Osternach, an der Prienmündung, im GraMoos (3 Reviere), in der HB, in der Burghamer Filze (Seebruck) und in den Kollerfilzen (2 Rev.) festgestellt.



Rosenstar, Prien, 28.05.20 (JA)

Klappergrasmücke₃

Erstbeobachtungen heuer am 25.04. (MKu), die letzte Beobachtung des Jahres erfolgt am 30.09. (MK). Vor allem in der Latschenzone des Berglandes ein verbreiteter Brutvogel, im Vorland dagegen nur recht vereinzelt, z.B. in den Rottauer Filzen oder an Ortsrändern in der Nähe von Nadelbäumen, wie dieses Jahr in Grabenstätt und Grassau. Der größte Trupp auf dem Herbstzug besteht aus 7 bei Zugstau am LG rastenden Ind. am 07.09. (MK).

Dorngrasmücke

Sänger/Reviere werden dieses Jahr keine bekannt, jedoch 2 Beobachtungen von rastenden Durchzüglern am 15.04. nördlich von Eggstätt (PG) und am 04.09. am IW (MK).

Mauerläufer

Sommerbeobachtungen gelingen am Spitzstein, an der Gedererwand (JA) und an der Scheibenwand (F. Küchler). Am 07.11. einer am Adlerkopf (NT) und schließlich eine Beobachtung eines Ind. im Winterquartier im Steinbruch Bosch bei Marquartstein (J. Wittmann).

Rosenstar*

Eines der größten ornithologischen Spektakel des Jahres war mit Sicherheit der Einflug der Rosenstare nach Mitteleuropa. Den ersten Rosenstar entdeckt JA am 28.05. in Prien. Am 01.06. folgt ein weiterer bei Reit im Winkl (M. u. A. Heigenhauser fide C. König), tags darauf

gleich zwei Trupps von spektakulären 8 und 15 Individuen bei Ruhpolding (J. Rösinger fide S. Koschkar) und nochmals ein Tag darauffolgend die letzten 3 Ind. bei Bergen (D. Misselhorn).

Star

Der Chiemgau gehört zu einer der wenigen Regionen in Deutschland die zumindest im Mittwinter noch komplett von Staren geräumt werden. Wie die Beobachtungsdaten zeigen ist dieses Zeitfenster jedoch auch bei uns nur noch recht kurz: Stare können dieses Jahr zwischen dem 21.01. (NM) und 07.12. (GW) beobachtet werden.

Schlafplätze werden am 09.05. bei Seebruck-West (3000 Ind., MF) und am 10.05. und 11.06. am Inn bei Pfaffenhofen (500, bzw. 1000 Ind.) festgestellt. Daneben auch große Ansammlungen am Inn bei Griesstätt mit über 2000 Ind. am 06.10., bzw. über 5000 Ind. am 09. & 15.10. (US). Am 19.10. ziehen innerhalb einer halben Stunde mindestens 415 Stare am IW nach Westen (MK).

Wasseramsel

Brutnachweise gelingen u.a. an der Tiroler Achen unter der Eisenbahnbrücke bei Übersee, bzw. in der Nähe von Schleching, im Eichental bei Prien und am Kaltenbach im NWR „Neukreut“ bei Raubling.

Misteldrossel

Die größten Ansammlungen des ersten Halbjahres bilden je ca. 20 Ind. in der Feldwieser Bucht am 03.01. (NM) und in Felden am 16.01. (M. Ortner). In geeigneten Lebensräumen in der Region weit verbreitet, im Vorland wie im Bergland bis auf den Geigelstein auf 1543 m ü. NN (G. Claas Hau). Größere Ansammlungen in der zweiten Jahreshälfte bleiben der vergleichsweise milden Witterung geschuldet aus.

Ringdrossel

Ankunft am 18.03. am Kitzstein (M. von den Steinen). Im Bergland ein weit verbreiteter Brutvogel, der stellenweise erstaunliche Revierdichten erreicht, wie z.B. am Klausensattel (MK, MKu). Die letzte Ringdrossel des Jahres wird am 27.09. von WK am Breitenstein gesichtet.

Wacholderdrossel

Ausgeprägter Wintergast bis Ende März mit bis zu 80 Ind. bei Stephanskirchen am 23.02. (A. Huber) und 77 Ind. bei Amerang am 09.02. (OS). Brutverdacht besteht an verschiedenen Stellen des Chiemseeufers: Am Greamandlweiher (Prienmündung), im GraMoos und am LG (2 Bp., MF). Brutnachweise gelingen in Felden (DA) und am Samerberg (J. Gommel).

Rotdrossel

6 (bereinigte) Beobachtungen, davon 4 zwischen Jahresbeginn und 10.04. und 2 weitere am 15. & 19.10., 4 nach Westen ziehende Ind. an letzterem Datum stellen das Maximum dar (MK). Zudem konnte NM am 12. & 14.11. auf Nachtzugaufnahmen die Flugrufe ziehender Rotdrosseln feststellen.

Grauschnäpper

Ankunft am 01.05. bei Halfing (HP). Am 09.05. stellt MF seeweit 12 Ind. fest, von denen aber nur im IW und GraMoos revieranzeigende Vögel verbleiben. Brutzeitpräsenz auch im Achenauwald und auf der Herreninsel. Bei Nicklheim kann Nestbau beobachtet werden (MV) und bei Bad Leonhardspfutzen am Inn gelingt ein Brutnachweis. Ist die Art wirklich nur so spärlich verbreitet oder wird sie nur häufiger übersehen? Der letzte Grauschnäpper des Jahres hält sich am 04.10. bei Seebruck auf.

Zwergschnäpper₂

3 singende Männchen am 21.05. im Laubensteingebiet (MK, MKu) und eines am 30.05. bei Sachrang (G. Claas Hau). Am 12.09. noch ein rufendes Ind. am Stuhlkopf (Weitseegebiet, Reit im Winkl; S. Koschkar).

Trauerschnäpper

Im Frühling 5 Beobachtungen von 6 Ind. zwischen dem 12.04. und 09.05.. Im Herbst gelangen nur am 07.09. Beobachtungen, dafür aber dank Zugstau gleich von 19 Ind. an verschiedenen Orten am Inn und südlichen Chiemsee, maximal 6 zusammen am LG (MK, C. Lippert).



Zwergschnäpper, 27.05.20 (JA)

Braunkehlchen₁

Am 05.04. taucht das erste Paar des Jahres im Bergener Moos auf, wo es sogleich balzt (JSa). Von hier allerdings kein Reviernachweis, einzig und allein im GraMoos können zwei Reviere festgestellt werden, von denen zumindest ein Paar am 04. & 11.06. füttert (H. Schaefer, A. Nagel). Noch am 13. & 15.10. gelangen Beobachtungen von recht späten Durchzüglern in den Kollerfilzen und im GraMoos (RK, K. Schulte), der überregionale Kontext lässt diese jedoch glaubhaft erscheinen.

Schwarzkehlchen

In der Region zurück aus den Winterquartieren am 28.02. (Kollerfilze, RK). Da in unserer Region geeignete Habitate erfreulicherweise in Vielzahl vorhanden sind,

ist das Schwarzkehlchen ein vergleichsweise verbreiteter Brutvogel. So konnten 2 Sänger in den Abgebrannten, einer in den Koller- und 7 Reviere entlang der öffentlichen Wege der Kendlmühlfilze erfasst werden, in letzterer ist jedoch ein deutlich höherer, aber schwer erfassbarer Bestand angesiedelt – hier wären die Daten aus dem MhB spannend! Die Zentralfläche der Hochrunstfilze, auf welcher 2013 12 Reviere erfasst wurden (Nitsche & Rudolph, 2014) wurde in diesem Jahr nicht kontrolliert.

Auch in den Niedermooren ist das Schwarzkehlchen häufig vertreten, so mit Sängern zur Brutzeit im NSG „Kalten“, im Auer Weidmoos, Bergener Moos (2 Männchen) und am Laubensee und mit Revieren im Thalkirchner Moos, Weitmoos, IW (Bruterfolg, MKu) und am AiW (2 Reviere).

Auch der Herbstdurchzug macht sich bemerkbar mit maximal 5, bzw. 9 rastenden Ind. am 19.10. im IW bzw. AiW (MK), nach dem 06.11. (RK, U. Buch) haben die Schwarzkehlchen die Region verlassen.

Nachtigall

3 Einzelbeobachtungen vom 02.05. in der HB (M. Weber), 09.05. bei Seebruck (MF) und 02.06. im GraMoos (G. Claas Hau). Kein Brutverdacht.

Blaukehlchen

Ab dem 19.03. im AiW (JA) anzutreffen, wo dieses Jahr 5 Reviere nachgewiesen werden können. Darüber hinaus 4 Reviere im GraMoos und je eines in der HB und im IW sowie Brutzeitbeobachtungen am Eschenauer See, an der Alz bei Truchtlaching und am Inn bei Zaisering. Vom Herbstzug immerhin eine Beobachtung von 6 Ind. am 29.08. im IW (TE, S. Lausch), tags darauf wird das vorletzte Blaukehlchen in der HB beobachtet (L. & S. Sobotta). Schließlich am 24.09. noch ein warnrufendes an der Prienmündung (MK).

Gartenrotschwanz₃

Wird zwischen dem 05.04. (L. Rester) und 06.10. (M. Dähne) beobachtet, allerdings nur 3 Beobachtungen von Mai bis Ende August bei Ruhpolding und an der Wimmeralm (Hochries), wenigstens erstere ist brutverdächtig.

Steinschmätzer

Vom 22.03.-05.05. und 12.08.-06.10. bei uns durchziehend, wobei im ersten Zeitraum 19 Beobachtungen von 37 Ind. und im zweiten Zeitraum 14 Beobachtungen von 19 Ind. vorliegen. Den größten Trupp mit 6 Ind. beobachtet AK am 05.05. in der Nähe des Inntaldreiecks. Zahlen in dem Fall nicht bereinigt, aber auch so repräsentativ.

Alpenbraunelle

10 (bereinigte) Beobachtungen zwischen dem 02.05. und 07.11. fast ausschließlich an der Kampenwand und der Geigelstein-Südostseite, nur einmal auch am Gipfel des Friedenrath (WK), an allen drei Orten auch Brutzeitpräsenz.

Heckenbraunelle

Als Brutvogel vor allem in der Latschenzone des Berglands verbreitet, im Vorland hingegen eher lückig, aber revieranzeigend immerhin im Weitmoos, bei Oberhochstätt, an der HB, im GraMoos und in den Kendlmühlfilzen. Südwestlich von Amerang erfasst HP 2 Reviere. Am 19.10. ziehen am IW 4 Ind. innerhalb einer Stunde einzeln nach Westen (MK).

Baumpieper₂

Im Gebiet präsent zwischen dem 12.04. (Weitmoos, UR) und 11.10. (AiW, MK, L. Mak). Zur Brutzeit liegen aus erfreulich vielen Gebieten Meldungen von Sängern vor, so vom Eschenauer See, Weitmoos, dem GraMoos (2 Reviere, T. Herbst, MF), IW, den Damberger

Filzen, abgebrannten Filzen und Seeoner Seen, bei Oberhochstätt, Seebruck-Ost und Breitbrunn, am Geigelstein, Predigtstuhl und Erlbergkopf. Nicht zuletzt auch in den Kendlmühlfilzen 7 Sänger entlang der öffentlichen Wege (MKu) und zwei weitere am Nordrand (JA, JSa).

Wiesenpieper₁

Auf dem Schritt zum Jahresvogel, wenn auch im Winter nur in sehr kleiner Zahl, wie z.B. mit 25 Ind. südlich der Kollerfilze am 22.01. (AK) oder 3 Ind. in der Schönegart am 31.12. (MK). Frühjahrsdurchzug macht sich am 29.02. mit 110 Ind. in der Feldwieser Bucht bemerkbar (C. Wagner, C. Tolnai).

In den Kendlmühlfilzen ist noch ein größerer Brutbestand angesiedelt, so können entlang der öffentlichen Wege über das Jahr hinweg mind. 10 verschiedene Sänger festgestellt werden (MKu, JA). Daneben am 04.04. 4 Sänger in der Hochrunstfilze (KM) und am 25.04. einer in der Rottauer Filze (MKu).

Starker Herbstdurchzug kann am 08. & 18. 10. festgestellt werden, insbesondere am 18. als morgens in einer Stunde zusammen ca. 2000-3000 Buchfinken und Wiesenpieper durchziehen (MK).

Bergpieper

In den Bergen kein seltener Brutvogel: Dieses Jahr werden 4 Reviere im Klausensattel und mind. eines an der Ellandalm festgestellt (JA, MKu, MK), daneben auch Sänger an der Hofbauernalm, Hochries, Hochgern, Tauron, Geigelstein und der Kampenwand.

Im Winter muss der Bergpieper ins Flachland ausweichen und ist dann insbesondere an Gewässern zuverlässig anzutreffen. Tagsüber meist verteilt und einzeln anzutreffen bilden sie häufig zum Schlafen größere Ansammlungen in Schilf, wie im IW am 27. und 29.12: 194, bzw. 250 Ind. (MK).

Gebirgsstelze

Jahresvogel meist in geringer Zahl. Die Daten zu Brutvorkommen sind allerdings nur sehr gering: Ein Männchen singt an einem Bergbach im Klausensattel (MKu, MK), Brutnachweise gelingen an der Tiroler Achen bei Schleching (SP) und an der Kiesgrube Brodeich bei Grabenstätt (WM). Kommt wie der Bergpieper im Winter vermehrt an größere Gewässer, wobei durchzugsbedingt am meisten Ind. im Herbst beobachtet werden können, maximal rasten 5 Ind. gleichzeitig in der HB am 29.09. (NM).

Schafstelze

Bei uns durchziehend vom 09.04.-09.05. und 12.08.-31.10., wobei kaum Beobachtungen von zweistelligen Zahlen gelingen, aber immerhin ab dem 26.04. 4 spezifische Beobachtungen von 6 Ind. der *Thunberg-schafstelze* (FF, OS, AK).

Bachstelze

Die größten Ansammlungen des Jahres umfassen je 50 Ind. in der Schönegart am 30.09., am IW (ziehend) am 17.10. (MK) und bei Chieming am 28.10. (H. & P. Hoffmann), 60 Ind. auf einem frisch umgebrochenen Acker bei Chieming 15.03. (NM, AG), 90 Ind. an Fischteichen südlich von Bad Aibling am 31.03. (AK) und schließlich 115 in Schlafbäume am Bergener Ortsplatz einfliegende Ind. am 23.08. (C. Niederbichler).

Bergfink

Keine nennenswerte Einflüge in der ersten Jahreshälfte, 31 Meldungen betreffen fast nur einstellige Anzahlen. Der letzte Bergfink verbleibt bis zum 17.04. (T. Juretzky). Der erste Bergfink der Folgesaison wiederum wird am 05.10. beobachtet (M. Dähne). Maximal ziehen am 07.11. 340 Ind. über den Breitenstein (NM).

Kernbeißer

Brutvogel mit über das ganze Jahr hinweg sehr niedrigen Zahlen. Die Datenlage zu Brutvorkommen lässt zu wünschen übrig – gezielte Nachsuchen in geeigneten Habitaten wären wünschenswert!



Kernbeißer, Klausenberg, 06.05.20 (JA)

Gimpel

Die größten Wintertrupps umfassen 15 Ind. im AiW am 02.01. (L. Artinger) und 20 Ind in der Kollerfilze am 08. & 27.02. (RK).

Im Vorland zwar spärlicher, aber in geeigneten Habitaten noch befriedigend weit verbreiteter Brutvogel, so z.B. am Hartsee, bei Amerang, in Chieming, bei Oberhochstätt, Grassau, in den Kendlmühlfilzen, bei Nicklheim, in der Kollerfilze und im NSG „Kalten“ südlich Kolbermoor.

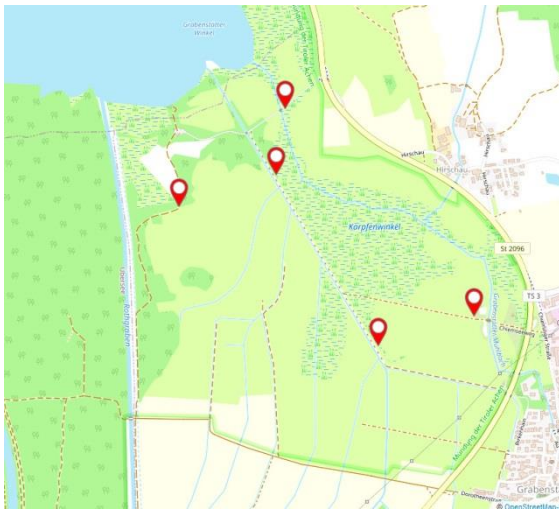
25 Ind. am Ortsrand von Eggstätt am 19.12. stellen den ersten größeren Trupp des Folgewinters dar (MK).

6 Meldungen betreffen Gimpel mit Trompeterruf, davon 4 vor dem 14.02. mit maximal 5 Ind. am 08.01. bei Reit im Winkel und am 16.01. bei Seebruck-W (NM, AG), und 2 weiteren nach dem 10.12. (H. Stocker).

Karmingimpel₁

Die ziemlich frühe Erstbeobachtung des Jahres gelingt MF am 09.05. im GraMoos, wo dieses Jahr 5 Sänger erfasst werden können (JA u.a., zu den Standorten siehe Grafik unten). Weiterhin finden sich mindestens 3 Reviere im IW, maximal sind es dort 4-5 Sänger am 22.05., was jedoch noch auf späten Durchzug zurückzuführen sein könnte (MK, MKu u.a.). Nach dem 01.07. verstummt der Karmingimpel und entzieht sich nachfolgend sehr typisch sämtlicher Aufmerksamkeit.

Verbreitung des Karmingimpels im GraMoos 2020



Girlitz

Grobe Eckdaten: 19.03.-06.11., jedoch zeigen zwei Winterbeobachtungen vom 06.01. (J. Wittmann) und 29.02. (KM), dass der Girlitz die Region auch im Winter nicht komplett räumt. Als Brutvogel eher spärlich, aber vor allem in Ortschaften, z.B. Kolbermoor, Grassau, Prien, Feldwies, Aschau und Bernau, recht verbreitet, daneben Sänger auch im GraMoos.

Fichtenkreuzschnabel

5 Beobachtungen von Januar bis März, darunter am 20.02. Sänger im Achental bei Schleching (NM). Im April und Mai gelangen keine Beobachtungen, ab Juni dann aber, wohl bedingt durch einen leichten Einflug verstärkte Präsenz mit maximal 15

Beobachtungen im Dezember. Die größten Ansammlungen werden mit 25 Ind. am 06.09. am Hochfellngipfel (T. Bleifuß) und 30 Ind. am 24.12. am Dürrnbachhorn (WM, AG) beobachtet.

Zitronenzeisig

Ab dem 01.04. mit 3 Sängern auf der Hofbauernalm präsent (JA), welche dieses Jahr der einzige Ort mit Brutzeitmeldungen bleibt. Ebendort auch noch zwei Trupps von 10 und 13 Ind. am 15.09. und 20.10. (JA, MK). Eine recht späte Beobachtung gelingt noch am 07.11. am Geigelstein auf 1622 m ü. NN (NM).

Erlenzeisig

Zur Brutzeit gelingen folgende Nachweise: Je ein Sänger an der Kolbermoorer Tongrube und an der Mangfall westlich von Kolbermoor (BF), zwei Sänger an der Ellandalm (MK, MKu) und weitere an der Wirtsalm (Geigelsteingebiet, G. Claas Hau) sowie ein Paar am Campingplatz Zellersee bei Schleching (NM).

Starker Durchzug erfolgt dann in den ersten zwei Oktoberdekaden, was sich auch deutlich in den Beobachtungs- und Individuenzahlen widerspiegelt: Während vom ganzen September nur zwei Beobachtungen von 19 Ind. vorliegen (MK), sind es allein in der ersten Oktoberdekade 12 Beobachtungen von 287 Ind. und in der zweiten 6 Beobachtungen von 330 Ind. (Beobachtungen mit der Angabe „ungezählt“ nicht einbezogen).

Darauf folgt eine starke Winterpräsenz im Dezember mit allein 25 Beobachtungen von 963 Ind. in der letzten Dezemberdekade und Trupps mit bis über 200 Ind., z.B. am Dürrnbachhorn am 24.12. (AG, WM).

Bluthänfling₂

Größere Trupps werden am 29.01. bei TS-Haslach (78 Ind.) und am 25.12. bei Obing (61 Ind.) beobachtet (NM). Ein Sänger am 14.04. bei Gollenshausen (WHJ) und 3 (? , Anzahl aus

Meldungen leider nicht ganz ersichtlich)
Reviere an der Wirtsalm am Geigelstein (WK).

Birkenzeisig

12 (bereinigte) Meldungen. Ein Trupp von 18 Ind. kann am 21.01. in Felden (NM) beobachtet werden. Beobachtungen im April und Mai im IW erregen Brutverdacht (WHJ). Aus dem Gebirge nur eine Brutzeitmeldung vom 21.05. am Heuraffelkopf (MK) und schließlich ein Sechsertrupp am 31.05. an der Prienmündung überfliegend, wo in der Vergangenheit immer wieder Brutnachweise gelangen (MKu). Danach erst ab dem 20.09. wieder Meldungen, dabei am 21. und 22.11. 16, bzw. 13 Ind. in den Kollerfilzen (RK).

Goldammer

6 Sänger im SO-Teil des Grabenstätter Moores (AK), daneben auch in den Kendlmühlfilzen, am Laubensee, im Schleinmoos, bei Seebruck-W, südlich von Chieming, am AiW-Nordufer und Simssee-Nordufer, auch im Bergland stellenweise in Almgebieten (u.a. Ellandalm, Hofalm) bis auf 1242 m ü. NN an der

Wührsteinalm am Geigelstein (WK). Brutzeitbeobachtungen in Agrarlandschaften sind auffällig unterrepräsentiert. Sollte dieser Trend anhalten und die Goldammer in Zukunft nur mehr in Niedermoorlandschaften vertreten sein, wäre das sehr erschreckend.

Rohrammer

V.a. in den Schilfgebieten des Chiemsees verbreiteter Brutvogel, so u.a. in der 3. Maidekade mindestens 7 Sänger im Bereich der Prienmündung und mindestens 8 im IW (MK). Auch im Winter in kleiner Zahl präsent.



Rohrammer, AiW, 28.03.20 (JA)

Literatur

LOHMANN, M., RUDOLPH, B.-U. (2014): Statusliste der Vögel des Chiemseegebietes (Stand 31.12.2013). <https://www.og-bayern.de/wp-content/uploads/2016/09/Statusliste-Chiemseegebiet.pdf>

LOHMANN, M., RUDOLPH, B.-U. (2016): Die Vögel des Chiemseegebietes. Ornithologische Gesellschaft in Bayern e. V., München

NITSCHKE, G., RUDOLPH, B.-U. (2014): Monitoring des Schwarzkehlchens *Saxicola [torquatus] rubicola* in den Hochmooren südwestlich Rosenheim – Ornithologischer Anzeiger – 52_3: 166 - 172.

PRÖLS, S. (2014): 1. Ornithologischer Rundbrief für den Chiemgau: 2013. http://www.otus-bayern.de/berichte/LBV_OAG-Chiemgau_Rundbrief_2013.pdf

WERNER, S., BAUER, H.-G., HEINE, G., JACOBY, H. & STARK, H. (2018): 55 Jahre Wasservogelzählung am Bodensee: Bestandsentwicklung der Wasservögel von 1961/62 bis 2015/16. Ornithol. Beob., Beiheft 13.

WERNER, S., BRUDERER, D., HAGIST, D., GÜNTHER, J., HEMPRICH, M., HONOLD, J., SEGELBACHER, G. & ULMER, J. (2020): Ornithologischer Rundbrief für das Bodenseegebiet Nr. 235. Bericht über den Herbst 2019. Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Bodensee, Konstanz.

Informationen zu Ringablesungen: <http://cr-birding.org/>



Kontakt

Möchten Sie in zukünftigen Jahresrückblicken Beiträge beisteuern? Haben Sie Ideen und Anregungen? Ich freue mich über jegliche Rückmeldungen! Schreiben Sie mir doch gerne eine Mail an max@familie-kurzmann.de!

Dieser Bericht dient allein zu Informationszwecken und hegt keine wissenschaftlichen Ansprüche. Er ist daher auch nicht zitierfähig.